



Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL



40 Jahre Philatelie in Spaichingen



Blick vom Dreifaltigkeitsberg auf Spaichingen 2009



232

Dezember
2008

Einzelpreis
3,- Euro

Rückblicke:

Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen

Bilaterale deutsch-spanische Briefmarken-Ausstellung im Rang 1

SÜDPOSTA 2008 - Ergebnisse

Neue Zuschüsse für Ausstellungen

Achtung! Falschstempel!



Auktion vom 10./11. Oktober 2008

mit vielen Rekord-Zuschlägen bei allen Sammelgebieten
und Ländern, beispielsweise auch für Sammlungen:

**Für unsere kaufkräftige
internationale
Kundschaft
suchen wir dringend
gut ausgebaute
Sammlungen
Europa und Übersee
sowie große
Weltsammlungen.**

54	CH Lot Ersttagsbriefe	550.- / 1800.-
435	CH Strubel 1854/63	1500.- / 6500.-
460	CH Altschweiz	3000.- / 13000.-
471	CH Probedrucke	200.- / 9000.-
473	CH Semiklassik	1200.- / 3000.-
562	Belgien Brieflot	200.- / 1400.-
617	Alt-Italien	300.- / 2700.-
657	Türkei Brieflot	100.- / 1100.-
752	Motive Fauna **	1200.- / 3200.-
770	Ganze Welt Nachlass	400.- / 4400.-

Europa Übersee

**Nächste Auktion
April 2009**

**Einlieferungsschluss
Ende Januar 2009**

Schwarzenbach Auktion Zürich Internationale Briefmarken – Auktionen

Merkurstrasse 64 Postfach 1169 CH-8032 Zürich Tel. 0041 43 244 89 00 Fax 0041 43 244 89 01

E-Mail: schwarzenbach-auktion@bluewin.ch www.schwarzenbach-auktion.ch

Das Schweizer Auktionshaus in Zürich



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes
Südwester Briefmarkensammlervereine e.V.

Nr. 232

Dezember 2008

Zum Titelbild

Am 6. Januar 2009 feiert der Briefmarken- und Münzensammlerverein Spaichingen-Heuberg e.V. sein 40-jähriges Bestehen mit Großtauschtage und großer Briefmarkenschau in der Stadthalle Spaichingen.

Aus diesem Anlass hat der Verein eine personalisierte österreichische Briefmarke, einen Sonderstempel und einen Erinnerungsumschlag aufgelegt.

Die neue Homepage des Vereins geht in Kürze in Betrieb unter www.Briefmarken-MuenzensammlervereinSpaichingen-Heuberg.de

Südwester aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite		Seite
Zur Sache	5	Berichte und Meinungen	
Impressum	6	- NAPOSTA 09 – Aussteller?	17-18
Vom Vorstand	6-10	- Friedrichshafen 2009	19-20
DIVA*Club	9	- Messe Sindelfingen 2008	20-21
Neue Zuschüsse	9	Von der Jugend	29-30
Fälschungsbekämpfung	10-11	Aus den Regionen	30-36
Seminare	12	Buchbesprechung	38
Sindelfingen - Nachlese	12-15	Terminkalender	39-41
SÜDPOSTA 2008	17	LV-Anschriften	42

Die *Philalux* ist wieder da

Nachdem dieses Gerät über einige Jahre nicht mehr lieferbar war, können wir Ihnen heute das Nachfolge-Gerät vorstellen, eine Weiterentwicklung, die **Philalux₃**.

Sie ist ausgestattet mit: UV-Röhre für Fluoreszenzen
(Optimale Ausleuchtung durch U-Form)
UVC Röhre für Phosphor-Erkennung
Großlupe (3 fach)
Rundlupe (12 fach)
Unterlicht

Neu

Nr. 9865

€ 98.00



unverw. Preisempfehlung



D-72658 Bempflingen • Ermsstr. 60

Tel. 07123 / 93 92-0 • Fax 07123 / 93 92-20

www.safe-album.de • email: info@safe-album.de

Niederlassung Österreich • 1010 Wien • Schuberttring 8 • Tel. 01/5 13 58 20 • Fax 5 12 63 95 • office@safe-album.at

SAFE (Schweiz) GmbH • 9434 Au/SG • Webergasse 1 • Tel. 071 / 740 90 25 • Fax: 071 / 740 90 26 • info@safe-album.ch

Zur Sache



Liebe Leser,

am Jahresende Bilanz zu ziehen heißt nicht nur über das Vergangene zu urteilen, sondern auch für die Zukunft die Weichen zu stellen. Dies ist insofern ein wichtiger Prozess, da auf dem Landesverbandstag im April in Fellbach die Positionen im geschäftsführenden Vorstand fast vollständig neu besetzt wurden, teilweise mit bekannten, aber auch neuen Gesichtern. Die tragende Rolle des größten Landesverbandes im BDPH ist uns bewusst und wird von uns als Aufgabe wahrgenommen. In dieser kurzen Zeit hat sich gezeigt, dass wir die Kontinuität der Vorgänger fortsetzen und durchaus neue Akzente setzen. Dies geht jedoch nicht ohne Sie, dem einzelnen Verein, dessen Vorstände und Mitglieder.

An den Regionaltagungen haben die Regionalvertreter gemeinsam mit je einem Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes teilgenommen, um die Regionen und Sie noch näher kennen zu lernen. Wir haben dabei gute Erfahrungen gemacht und werden dies in 2009 fortsetzen. Die Regionaltagungen sind für uns Dreh- und Angelpunkt für Kommunikation und Dialog

mit Ihnen. Vielleicht finden sich in 2009 auch neue Vereine zur Ausrichtung, auf unsere Unterstützung können Sie sich verlassen. Nutzen Sie diese Veranstaltungen zum Gedankenaustausch und nehmen Sie Ideen zur Umsetzung mit nach Hause. Aktive Vereine haben bei der Mitgliederentwicklung weniger Sorgen.

Aus dem philatelistischen Herbst wurde ganz in unserem Sinne ein „heißer Herbst“. Die vielen regionalen Veranstaltungen, sowie die Ausstellungen in Schwäbisch Gmünd (Offene Klasse), Eisenberg (Rang 3) und die SÜDPOSTA in Sindelfingen (Rang 1) zeigen mit Erfolg, was wir alles können. Herzlichen Dank an alle Akteure vor und hinter den Kulissen. Auf der Internationalen Briefmarkenbörse in Sindelfingen konnten wir an unserem Stand „Zentrum Philatelie“ viele alte und neue Gesichter begrüßen. In Zusammenarbeit mit dem Handel und den Verlagen ist es uns gelungen, attraktive Preise für ein Gewinnspiel zu bekommen. Wir konnten die Kontakte nutzen und haben eine bemerkenswerte Anzahl von Sammler als Direktmitglieder im Phila-Service-Club gewinnen können. Auch mit vielen Jugendlichen kamen wir ins Gespräch. In den nächsten Wochen erhalten Sie die von uns akquirierten Adressen mit dem Ziel, diese Sammler in Ihre Vereine zu integrieren. Nutzen Sie diese Chance und bleiben Sie hartnäckig am Ball, es wird sicher nicht einfach. Jeder einzelne von uns ist gefordert, im Bekannten und Freundeskreis mit der Schnuppermitgliedschaft zu werben. Nur gemeinsam können wir den Trend der rückläufigen Mitgliederzahlen stoppen.

Mit diesem Schwung wird es nahtlos in 2009 weitergehen, bereits am 6. Januar finden in Spaichingen und Trochtelfingen die ersten Veranstaltungen statt. Ich wünsche uns, dass wir das neue Jahr mit Elan und Taten angehen, dann sind wir auf

Impressum:

Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de

1. Vors.: Torsten Pelant, Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de

Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de

Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org

Herstellung: WDW Druck GmbH, Gustav-Throm-Straße 1, 69181 Leimen/St. Ilgen
Telefon 0 62 24 / 93 04 10, Fax 0 62 24 / 93 04 47

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

DIETER BROCKS **Assekuranz-Makler**

Versichert den Fachhandel:

„Philatelie“ und „Numismatik“

- Auktions-/Lagerstock-/Geschäfts-Versicherungen,
- Transport-/Versand-/Valoren-Versicherungen

und Sammler:

Briefmarken und Münzen

- auf Ausstellungen,
- in Haus und Wohnung durch eine Spezialpolice.

DIETER BROCKS

Otto-Ernst-Straße 55, 22605 Hamburg (Othmarschen)

Telefon: 040-826269, Fax: 040-823212

e-mail: info@dieter-brocks.de

dem richtigen Weg. Bis dahin wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes frohe Weihnachten und eine guten Rutsch.

Ihr



Uwe Decker, 2. Vorsitzender

Vom Vorstand

109. Deutscher Philatelistentag in Weiden

Vom 3.-5. 10. 2008 fand in Weiden in der Oberpfalz der 109. Deutscher Philatelistentag statt, der mit einem öffentlichkeitswirksamen Programm die Besucher erwartete. Neben den traditionellen Workshops, wo sich Interessierte zum

Verbandsgeschehen informieren konnten, boten sich vielerlei Aktivitäten: Angefangen bei einer sehr interessanten Führung durch das Versandzentrum Philatelie der Deutschen Post AG bis hin zu einer Führung durch den historischen Stadtkern. Ein Highlight war hierbei auch die Verhüllung des Rathauses. Die DPHJ hatte gegen die Deutsche Post gewettet – und ganz klar gewonnen! Viele staunende Weidener bestaunten das Spektakel. Beim Festabend, dem gesellschaftlichen Höhepunkt der Veranstaltung, unterhielt die Altnhauser Feuerwehrkapell'n mit Gereimtem zur Deutschen Post, dem BDPH und der Philatelie.

Unser ehemaliger LV-Vorsitzender, Peter Kuhm, bekam vom BDPH zum Abschied ein Geschenk überreicht (Bild unten). Der Vorsitzende unseres befreundeten Landesverbandes Sachsen, Peter Girlich, wurde mit der goldenen Ehrennadel des BDPH ausgezeichnet. Der BMC 05 Ludwigs-hafen/Rh wurde für erfolgreiche Mitgliederwerbung mit dem bundesweit 3. Platz ausgezeichnet. Wir gratulieren allen Geehrten!

Text und Bild: Dittmar Wöhlert



Jugendmarken 2008

Seit 1965 fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Sonderpostwertzeichen »Für die Jugend« Projekte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Mit den Mitteln können insbesondere die Freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe viele notwendige Vorhaben durchführen. Damit wird unseren Kindern und Jugendlichen geholfen und ihnen bessere Entwicklungs- und Lebenschancen gegeben.



Die Sonderpostwertzeichen mit den Zuschlägen »Für die Jugend« ermöglichen schnelle und unbürokratische Hilfen bei aktuellen Problemen der Kinder- und Jugendhilfe. Ihre Wirkung wird durch sichtbare Erfolge deutlich - fordern Sie den aktuellen Jahresbericht 2007 bei der

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.
Maximilianstraße 28d, 53111 Bonn

an und lassen Sie sich über die Leistungen unterrichten, die mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Jugendmarken im vergangenen Jahr erzielt werden konnten. Die Jugendmarken 2008 erscheinen am 4. September 2008 als Blockausgabe und zeigen Rekonstruktionen der Dinosaurier „TRICERATOPS“ (45 + 20 Cent), „DIPLODOCUS“ (55 + 25 Cent), „TYRANNOSAURUS“ (55 + 25 Cent), und „PLATEOSAURUS“ (145 + 55 Cent).

Die Jugendmarken 2008 sind vom 4. September 2008 bis zum 31. Dezember 2008 bei allen Post-Filialen erhältlich. Die Niederlassung Philatelie (Versandstelle für Postwertzeichen) in 92628 Weiden hält die Jugendmarken 2008 vom 4. September 2008 bis zum 31. Juli 2009 zur Verfügung.
Nähere Informationen und philatelistische Angebote unter www.jugendmarke.de.

Verlangen Sie am Postschalter ausdrücklich

Jugendmarken



DIVA*Club – die Vereinsverwaltung im BDPH

Schon seit einiger Zeit bietet der LV seinen Mitgliedsvereinen das Programm DIVA*Club an. Es beinhaltet u. a..

- Möglichkeit zur Erstellung von Exportdateien direkt aus dem Programm, die an den LV-Geschäftsführer zwecks Mitgliedermeldungen per Email versandt werden kann
- Differenzierte Erfassung von Mitgliedern und Interessenten (durch verschiedene Nummernkreise)
- Beitragsverwaltung incl. Mahnwesen und der Möglichkeit DTA-Dateien zu erstellen, z. B. um Beitragslastschrifteinzüge durchführen zu können
- Auktionsmodul (für alles „rund um die Vereinsauktion“; z. B. Erstellung des Katalogs, Abrechnung der Auktion)
- Kostenlose Hotline mit telefonischer Rückrufmöglichkeit. Bei Bedarf kann sich die Hotline auch per Fernwartung auf Ihren PC „einklinken“

Das Programm wurde nunmehr auf eine 32-bit-Version umgestellt; hierdurch kommt es zu einer wesentlich besseren Verwaltung des Computerspeichers.

Der LV bietet interessierten Vereinen das Programm für 70 € (incl. MWSt.) an. Vereine, die bereits ein Programm vor Jahren gekauft haben, können befristet bis zum 31.12.2008 ein Update für 15 € (incl. MWSt.) erwerben. Bitte beachten Sie, dass Sie normalerweise nur zwei Jahre nach Erwerb des Programms updateberechtigt sind. Unser Angebot gilt grundsätzlich für alle gekauften Versionen von DIVA*Club. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen und Bestellungen direkt an den LV-Schatzmeister.

Dittmar Wöhlert

Fachbereich Ausstellungen informiert:

Die Zuschussbeträge für Ausstellungen werden ab 1. Januar 2009 erhöht. Der Zuschuss für eine Mini-Ausstellung (mindestens 5 Exponate und 20 Rahmen) beträgt dann 125,00 €. Für Briefmarkenschauen und Offene Klasse (mindestens 10 Exponate und 40 Rahmen) beträgt der Zuschuss 250,00 €. Kräftig erhöht wurde der Zuschuss für 1-Rahmen-Wettbewerbe (mindestens 20 Rahmen und 20 Exponate) auf 420,00 € (bisher 250,00 €). Wesentlich verbessert wurde auch der Zuschuss für Rang-3-Ausstellungen mit Jugendklasse auf 2.700,00 €.

Die Zuschüsse kommen von der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte, sowie dem Landesverband Südwest.

Eine rechtzeitige Anmeldung der Ausstellung ist erforderlich. Die Mindestanmeldefrist beträgt für Briefmarkenschauen, Offene Klasse und 1-Rahmen-Wettbewerbe mindestens 6 Monate. Für Rang-3-Ausstellungen mindestens 1 Jahr.

Weitere Auskünfte erteilt der Fachbereich Ausstellungen:

Walter Marchart
Porschestraße 9
71706 Markgröningen
Telefon/Fax 07145 / 5210

25 Jahre Mobiler Beratungsdienst

Das heißt, 25 Jahre zum Schutze des Sammlers im Landesverband Südwest.

Diese Einrichtung besteht nunmehr seit dem Jahr 1983. Sie hat sich in Laufe der Jahre bewährt, und wird von den Sammlern geschätzt.

Schon im Jahr 1978 hatte der damalige Präsident des BdPh, Herr Dr. Jäger die Idee, ein „Mobiles Einsatzkommando“ zu schaffen. Sinn und Zweck dieser Einrichtung sollte es sein, für den Sammler auf philatelistischen Großveranstaltungen größtmöglichen Schutz zu gewährleisten. Der Aufruf fand wenig Echo und es blieb bei der Idee.

Im Mai 1982 griff diese Idee von Dr. Jäger, der damals Vorsitzende des LV Südwest August Wahn erneut auf. Es wurden Arbeitsrichtlinien aufgestellt, aus denen hervorging, dass diese Einrichtung vorwiegend unter dem Aspekt der Beratung und Information zum Schutze des Sammlers stehen sollte. Des Weiteren sollten die Mitarbeiter des MB auch Auskunft in allen Fragen der Philatelie geben können. Und so wird es bis heute gehandhabt.

Im Juli 1982 wurden in Ravensburg durch ein Gremium sachkundiger Leute die ersten vorläufigen Arbeitsrichtlinien aufgestellt. Diese wiederum wurden nach mehrmaliger Überarbeitung, im Februar 1983 festgelegt, und beim LV-Tag in Ulm vorgestellt.

Am 22. 01. 1983 wurde in Reutlingen eine Besprechung durch den LV-Vorsitzenden A. Wahn, mit den Herren W. Marchart Markgröningen, J. Straub, Ravensburg, H. Weber, Rotteil, G. Wolf, Bietigheim-Bissingen und J. Ermann Heilbronn einberufen. Diese Herren sind auch gleichzeitig die Gründungsmitglieder des MB. Das Thema war „Mobiler Beratungsdienst im LV Südwest.“

Am 19. Februar 1983 erging der Aufruf an die Regionalvertreter, zwei geeignete

Mitarbeiter aus jeder Region für das Beratungsteam zu melden. Was sich als schwierig erwies. Erst im November des Jahres war die gewünschte Zahl Anzahl von Mitarbeitern beisammen.

Der erste „Probelauf“ erfolgte am 20. 3. 1983, anlässlich des Großtauschtages in Ulm. Die MB-Teilnehmer waren, J. Straub, G. Wolf. Als Eleve war W. Kuhn aus Ravensburg mit dabei. Es wurden sechs Beratungsgespräche durchgeführt. Es sollten noch 11 Probeeinsätze in dem Jahr folgen. Dabei kamen allerdings nur insgesamt 31 Beratungen zustande.

Am 19. 11. 1983 wurde eine nach Markgröningen einberufene Sitzung abgehalten. Das Thema war, die Erfahrung aus den bisherigen 12 Einsätzen, und das „Für“ oder „Wieder“ des Mobilen Beratungsdienstes. Das Ergebnis dieser Sitzung war, dass der MB fortbestand hat und ausgebaut werden soll. Mit der Organisation und Planung wurde Herr J. Straub aus Ravensburg beauftragt. Die Arbeit des Mobilen Beratungsdienst konnte beginnen.

Jürgen Straub leitete die Fachstelle 20 Jahre lang und gab diese am 10. Mai 2003 zum 51. Landesverbandstag in Ulm an seinen Nachfolger Klaus Heinrich aus Gammertingen weiter.

Bis zum heutigen Tag wurden bei ca. 400 Einsätzen ca. 6000 Beratungen durchgeführt. So manchen Sammler konnte vor Schaden bewahrt werden.

Diese Einrichtung ist einmalig im BdPh, und im LV-Südwest nicht mehr wegzudenken.

Klaus Heinrich

Fälschungsbekämpfung

Man fragt sich, wie viele von diesen gestohlenen Stempeln noch auftauchen. Anfangs sah es nach Einzelstücke aus, inzwischen ist es zur Massenware ge-

worden, was da im Internett angeboten wird.



Es sind nicht nur Stempel aus der ehemaligen DDR, auch aus dem alten Bundesgebiet, ebenso Bahnpoststempel sind mit dabei. Ja selbst ausländische Stempel stehen zum Verkauf an.



Und dazu das Originalstempelkissen mit samt der Reinigungsmasse ist auch mit im Angebot.



Da wurden schon mal einige hundert Euro pro Stück dafür hingelegt. Die Stempel decken einen Zeitraum von den

Dreißigern, bis in die Siebziger Jahre ab. Der Werbestempel aus Pullheim kommt in den Achtziger Jahren vor



Folgende Stempel wurden unter anderem angeboten:

1136 Berlin-Friedrichsfelde, 2 „h“
Bahnpoststempel Berlin-Görlitz „wb“,
Burg „a- Nachträglich entwertet“,
Dresden „c“, Dresden „d“,
Dresden „e“, Dresden „f“, Dresden „g“,
Dresden aus dem Postscheckamt.
Bahnpoststempel Gera-Weischlitz,
Glauchau 2 „b“,
Bahnpoststempel Glauchau-Gera,
Golzern,
Bahnpoststempel Hoppegarten-
Altlandsberg,
rt54ftv c Karl-Marx-Stadt /
Deutsche Post „D“,
Bahnpoststempel Pasewalk-Ueckermünde,
Plauen (Vogtl) 1 „db“,
Bahnpoststempel Stollberg-Glauchau-
Zwickau.
192 Pritzwalk, 3957 Stendal „zo“,
4300 Quedlinburg 3 „b“,
45 Dessau
„Pionier-Postamt“, 453 Rosslau 1 „c“,
5300 Weimar 1 „al“ Holzgau „a“.

Des Weiteren sind Werbestempel aus Pullheim und Köln ebenso aus Mohnheim/Rheinland verkauft worden.

Dank der Arbeitsgemeinschaft „DDR“ die diese Stempel publik gemacht hat.

Diese Liste wird sich wahrscheinlich fortführen lassen. Auf eine zeitgerechte Entwertung ist dabei zu achten.

Klaus Heinrich

Seminare:

Der Landesverband hilft / fördert / unterstützt

Auf diesen Sachverhalt wies ich schon vor einem Jahr nachdrücklich hin. Diesmal geht der Blick nicht nur in die Zukunft sondern ausnahmsweise mehr zurück. Vor 12 Jahren habe ich die Fachstelle übernommen und konnte mich im Oktober über das 50. Seminar in meiner Regie freuen. Dies war nur möglich dank der Einstellung des Landesverbandes und der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte, welche die Kosten für diese Veranstaltungen weitestgehend übernommen haben.



*Seminar Nr 50:
Juroren bei der Weiterbildung*

50 Veranstaltungen zur Weiterbildung, zur Information der Führungskräfte in den Vereinen und zur Hilfe der Präsentation unseres Hobbys. Die Zahl 50 erscheint so groß, erscheint mir aber klein, denn von den ca. 150 Vereinen im LV Südwest haben höchstens 50 Vereine sich für die Angebote des Landesverbandes interessiert und haben Vertreter zu einzelnen Seminaren gemeldet. Vielleicht ist die Arbeit in den übrigen Vereinen vereinzelt so nachhaltig – vielleicht sogar besser – dass kein Bedarf an Hilfe / Förderung / Unterstützung besteht. Der

Regelfall für die 100 Vereine wird dies wohl nicht sein.

Im November werden die Einladungen zu zwei Seminaren am 25. April 2009 versandt. „Der LV im Dienste der Vereine“ und „Vielfalt der Öffentlichkeitsarbeit“ (u.a. mit Hilfen bei der Pressearbeit). Ich hoffe, dass viele / sehr viele / zu viele Anmeldungen eingehen, zumal der LV dann sicherlich bereit ist, dieses Seminar ein halbes Jahr später erneut auszuschreiben.



Lagebesprechung ...

... in der Hoffnung, dass Vereine und in besonderen Fällen Einzelmitglieder die vielfältigen Hilfen des Landesverbandes annehmen und Einladungen nicht ignorieren.

*D. Lichtenstein
Fotos: P.F. Baer*

26. Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen – Rückblicke und Eindrücke

Um es vorweg zu nehmen: Sindelfingen ist und bleibt die Briefmarkenbörse schlechthin. Was an den drei Tagen geboten wurde, scheut keinen internationalen Vergleich.

Bereits der Freitag begann vielversprechend: Punkt 10.00 Uhr – die neue



Torsten Pelant, der 1. Vorsitzende des LV-Südwest, bei der Eröffnung der 26. Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen 2008.

Öffnungszeit für die Börse – strömten die Besucher, als gäbe es etwas umsonst. Und tatsächlich gab es was umsonst – der Eintritt war auch in diesem Jahr wieder frei!

Umsonst gab es auch was im Zentrum Philatelie, das wieder gemeinsam vom BDPPh, dem Landesjugendring und dem Landesverband Südwest betrieben wurde.

Der LV hatte in diesem Jahr eine große Tombola aufgebaut. Dank der großzügigen Unterstützung vieler Verlage und der Post konnten wir viele wertvolle Preise vergeben. Zwei hübsche Hostessen verteilten Gewinnkarten mit einer zu lösenden Frage. Jeder Besucher, der die richtig ausgefüllte Karte am LV-Stand abgegeben hat, durfte in der Losbox ein Glückslos ziehen. Das Tolle dabei – es gab keine Nieten, sondern nur Gewinne! Diese wurden sofort ausgegeben.



Tolle Preise erwarteten die Teilnehmer des LV-Gewinnspiels.

Die Besucher konnten sich auch in diesem Jahr wieder ins Goldene Buch des LV Südwest eintragen, was auch fleißig praktiziert wurde.

Viele interessante Gespräche wurden geführt, man traf alte Bekannte und lernte neue kennen. So ist das in Sindelfingen: jeder, der was mit der Philatelie am Hut hat, kommt einmal im Jahr dort hin. Es ist quasi ein großes Familientreffen.



Dieter Hartig, Präsident des BDPPh, bei seinen Grußworten während der Eröffnungsfeier.

Neben vielen Beratungsgesprächen, in denen wir Vereins-Interessierten die Kontaktadressen der Vereine in ihrer Nähe geben konnten, konnten wir auch wieder

einige Neumitglieder direkt werben. Zunächst für den Phila-Service-Club des LV-Südwest. Ziel ist es, diese in die Ortsvereine zu integrieren.

Bei der Eröffnung der 26. Internationalen Briefmarkenbörse wurden auch die neuen Automaten-Marken vorgestellt, die in Sindelfingen Erstverkaufstag hatten.



Geduld brauchte man, um die neuen Automaten-Marken zu bekommen.

Für manchen Sammler war es gar nicht so einfach, die Automaten richtig zu bedienen. Zum Glück war immer jemand von der Deutsche Post AG vor Ort, um zu helfen.



Bei der Verleihung der Medaillen der SÜDPOSTA 2008 räumten die 5 jungen Sammler aus Bruchsal kräftig ab – sie hatten eine Gruppensammlung ausgestellt, und dafür 5 Medaillen bekommen! Da der Veranstalter damit nicht gerechnet hatte, und eine fehlte, überreichte Präsident Hartig seine Medaille an einen der jungen Sammler.



Torsten Pelant (rechts) überreicht Präsident Hartig (links) die erste Medaille der SÜDPOSTA 2008.

Am Sonntag Morgen wurden die Medaillen der SÜDPOSTA 2008 vergeben. Diese bilaterale Wettbewerb-Ausstellung im Rang 1, die mit starker spanischer Beteiligung durchgeführt wurde, erlebte einen wahren Goldregen für die Aussteller. Diese Veranstaltung des Bundes Deutscher Philatelisten wurde in die bewährten Hände des LV-Südwest, und hier in die von Walter Marchart und seinen Mannen vom Philatelistischen Club Markgröningen gelegt.



Torsten Pelant bedankt sich bei Dr. Prade, dem Vorsitzenden von Markgröningen für die hervorragende Arbeit seiner Mannschaft.



Walter Marchart (Mitte) in seinem Element. Der Fachbereichsleiter Ausstellungen hat auch in Sindelfingen hervorragende Arbeit geleistet.



Scheich Bodo von Kutzleben, der ewige Jugendliche (rechts). Selbst eine Bütt hat er organisiert! Ein Schelm ist, wer trotzdem lacht!

Übrigens: Am Freitag und Samstag wurden zwei gut besuchte Ausflüge in die Umgebung durchgeführt. Viele mitgereiste Damen nahmen diese kleine Abwechslung gerne an.

Zu einem Empfang lud der LV die Vereine und Freunde anlässlich des Tags der Briefmarke am Samstag Nachmittag. Uwe Decker, der 2. Vorsitzende, begrüßte die Gäste. Jeder Besucher erhielt einen der schönen Erinnerungsbelege.



Sie gehört zum Karneval wie die Butter aufs Brot – Guggemusik war natürlich auch vor Ort und hat den Messebesuchern ordentlich eingeheizt!



Ein tolles Spektakel legten die Jungen Briefmarkenfreunde hin. Sei es bei der Briefmarken-Auktion (Bild), dem Ratespiel oder anderen Aktivitäten – den Jungen und Mädels wurde nie langweilig.

tolles einfallen lassen: die habe den Karneval einfach vorverlegt und ihn in Sindelfingen gefeiert (Bericht in diesem Heft).

Summa summarum war Sindelfingen 2008 wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Ich freue mich schon auf 2009 – mal gespannt, was für ein Motto der Schaar um Bodo von Kutzleben dann einfällt!

Und natürlich hat sich die Jugend des Landesjugendringes Südwest wieder was

*Christian Klouda
Fachbereich Öffentlichkeit
Fotos: Dittmar Wöhlert*



Verein der Briefmarken- und

Münzensammler Friedrichshafen e.V.

EINLADUNG

zur **39. INTERNATIONALEN BÖRSE**
für

Münzen

Mineralien

Briefmarken

Medaillen

Edelsteine

Ansichtskarten

Papiergeld

Schmuck

Telefonkarten

Klassische

aller Art

Fachliteratur

Wertpapiere

Fossilien

Zubehör, usw.

18. Januar 2009 in Friedrichshafen

9.00 - 17.00 Uhr - Neues Messegelände

Wegen ihres umfangreichen und vielseitigen Angebotes,
sowie der hohen Besucherzahlen, ist unsere Spezialbörse
die größte im süddeutschen Raum, mit dem Einzugsgebiet
in die angrenzenden Länder.

Sie ist ein Erlebnis nicht nur für den Fachmann,
sondern für die ganze Familie.

Bewirtschaftetes Lokal - genügend Parkplätze direkt beim Eingang.

Eintritt nur 3,-- EUR

Jugendliche ab 16 Jahren 1,50 EUR - Kinder kostenlos.

Auskunft erhalten Sie bei Interesse an:

Briefmarken:

Eberhard Maurer

88069 Tetttnang

Telefon (0 75 42) 2 29 13

Mineralien:

Klaus Hiller

88097 Eriskirch

Telefon (0 75 41) 8 22 71

Münzen:

Werner Gaiser

88085 Langenargen

Telefon (0 75 43) 20 61

gegründet 1923

www.briefmarkenverein-friedrichshafen.homepage.t-online.de

Goldregen bei der SÜDPOSTA 2008

Zu einem Festival für Sammler und Aussteller wurde die SÜDPOSTA 2008 als bilaterale Briefmarken-Ausstellung Deutschland – Spanien in der Sindelfinger Messehalle.

Vor 11 Jahren fand mit der NAPOSTA die letzte Rang-1-Ausstellung im Bereich des Landesverbandes Südwest statt. Nun gab es mit der SÜDPOSTA 2008 einen würdigen Nachfolger. Die Ausstellung des Bundes Deutscher Philatelisten wurde dem Landesverband Südwest übertragen, der vom Philatelistischen Club Markgröningen e.V. unterstützt wurde.

Die Jury unter dem Vorsitz von Götz Schneider (Karlsruhe) und seinem Stellvertreter German Baschwitz (Madrid) konnte 5 Groß-Gold-Medaillen, 23 Gold-Medaillen, 24 Groß-Vermeil-Medaillen, 11 Vermeil-Medaillen und 5 Groß-Silber-Medaillen vergeben. Damit erhielten 93% der ausgestellten Exponate die Qualifikation zur Beteiligung an internationalen Ausstellungen. Ein richtiger Freudentag für die meisten Aussteller

Bestes Exponat der Ausstellung SÜDPOSTA 2008 war „Interner Postverkehr im Großherzogtum Baden 1851-1871“ von Albert Störzbach (Ditzingen). Er erhielt Groß-Gold und den Ehrenpreis des spanischen Verbandes CHLP. Unter den Briefen und Belegen, die Albert Störzbach präsentierte, waren fast nur Besonderheiten und Raritäten. Bereits auf dem Titelblatt befand sich der schönste Ersttagsbrief der ersten Ausgabe von Baden.

Von der hohen Qualität der Ausstellung, die auf drei Plätzen innerhalb der Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen verteilt war, damit möglichst viele Besucher die Exponate bestaunen konnten, überzeugte sich auch der Präsident des Bundes Deutscher Philatelisten, Herr Dieter Hartig. Bei der Preisbekanntgabe am Sonntagmorgen

erhielt er als Erster die Medaille der SÜDPOSTA 2008 überreicht. Diesmal nicht im Etui, sondern wie bei den Olympischen Spielen am nationalfarbenen Band.

Beeindruckt konnte er auch von den Leistungen der ausstellenden Jugend sein, als Lukas Reher (Ulm), Mike Gutmann (Markgröningen) und Dennis Gutmann (Markgröningen) ihre Auszeichnungen stolz entgegen nahmen. Dennis Gutmann erhielt für sein Exponat „Fußball ist mein fetziger Sport“ zusätzlich noch den Pokal des spanischen Verbandes JUVENTUD zugesprochen. Viel Beifall bekamen die Jungen Briefmarkenfreunde Bruchsal, als sie zur Preisverleihung für ihr Gruppenexponat „Republik Francaise – Freimarkenausgabe Semeuse“ gleich mit 5 Jungsammlern auf die Bühne kamen. Damit hatte der Veranstalter nicht gerechnet, und die vorgesehenen Medaillen reichten nicht. Spontan überreichte Präsident Dieter Hartig seine Medaille einem Jugendlichen der Gruppe.

Die SÜDPOSTA 2008 brachte viele Anregungen für die Besucher, und des öfteren wurde vor den Ausstellungsrahmen diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Gleichzeitig war es ein gelungener Beitrag zur Verständigung beider Völker, denn Briefmarken können immer noch als Kulturgut und Visitenkarte eines Landes angesehen werden. Die spanische Postgeschichte in einer solchen Vielfalt war für die meisten Betrachter bis dato unbekannt.

Walter Marchart

Berichte und Meinungen

Nationale Postwertzeichen-Ausstellung 2009

Anmeldung von Exponaten noch möglich

Vom 6. bis 10. Mai 2009 findet in Essen zusammen mit der IBRA 09 die Nationale

Postwertzeichen-Ausstellung NAPOSTA 09 im Rang 1 statt. In allen Klassen ist die Anmeldung von Exponaten möglich. Die Exponate müssen die Qualifikation für eine Wettbewerbsausstellung im Rang 1 besitzen.

Zu den Besonderheiten gehört sicherlich, dass eine NAPOSTA nicht jedes Jahr stattfindet und damit die Annahme eines Exponates schon etwas Außergewöhnliches ist. Daneben wird die Nähe zur Internationalen Briefmarken-Ausstellung einen erweiterten Besucherkreis anlocken. Deshalb auf keinen Fall versäumen: Ihr Exponat muss bis zum **15. Dezember 2008** angemeldet werden. Die Ausstellungsbedingungen und das Anmeldeformular finden sich unter www.naposta.de.

Machen Sie mit, damit die NAPOSTA zu einem unvergesslichen Ereignis wird.

Wolfgang Peschel, BDPH

**Briefmarkenneuauflage am
13. November 2008:**

Mit dem Gütezeichen auf Sonderpostwertzeichen auf dem richtigen Weg

„Das neue Gütezeichen „Gutes tun. Mit Briefmarken helfen“, das erstmalig auf den Weihnachtsmarken 2008 zur Anwendung kommt, wird vom Bund Deutscher Philatelisten e.V. begrüßt.“ Dies stellt Dieter Hartig, Präsident des Bundes Deutscher Philatelisten, anlässlich der Neuauflagen der Briefmarken am 13. November fest. Mit dem Gütezeichen soll deutlicher sichtbar werden, dass der Erwerb dieser Sondermarken mit dem kleinen „Plus“ eine ganz persönliche gute Tat mit Wirkung ist.

„Diese guten Taten werden in Deutschland insbesondere durch die Briefmarkensammler erbracht. Soll das Gütesiegel, das das Bundesministerium der Finanzen gemeinsam mit den Erlöseempfängern

eingeführt hat, einen noch größeren Erfolg bringen, müssen alle Bürgerinnen und Bürger die Marken mit dem kleinen „Plus“ verwenden“, so Dieter Hartig. Das bedeutet allerdings auch, dass die Bürgerinnen und Bürger in den Postämtern und Postverkaufsstellen auf dieses Produkt ausdrücklich hingewiesen werden. Und gleichzeitig müsse das Produkt auch verfügbar sein. Noch ist dies leider nicht überall der Fall, aber hier ist die Post auf dem richtigen Weg.

Der Bund Deutscher Philatelisten empfiehlt: Verlangen Sie ausdrücklich die Marke mit dem „Plus“ und starten Sie mit der Weihnachtspost Ihre ganz persönliche gute Tat.

Dieter Hartig, Präsident BDPH

**Internationale Briefmarken-Börse Berlin
2008:**

Schlussbericht der Messeleitung – Vorbereitungen für das kommende Jahr

Die Schwerpunkte der Internationalen Briefmarken-Börse Berlin 2008 sind nach Einschätzung der Messeleitung sehr gut beim Publikum angekommen. Sowohl der Ein-Rahmen-Wettbewerb um den „Spree-Havel-Cup“ als auch die Sonderschauen zur Luftbrücke Berlin und des Berliner Philatelisten-Klubs von 1888 wurden wegen ihrer beispielhaft hohen Qualität mit großem Interesse aufgenommen. Projektleiter Bernhard Schubert schätzt, dass die erneut zusammen mit der Münzenmesse Numismata ausgerichtete Briefmarkenmesse genauso viele Sammler besucht haben wie im Vorjahr. Er zieht daraus den Schluss, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Veranstaltungen bewährt hat.

Der erstmals gestiftete Cup ging an den Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920. Mit 108 Punkten platzierte sich diese Vereins-Mannschaft 1 vor zwei

Mannschaften aus dem Philatelistenclub Berlin Mitte. Auch das beste Einzelexponat kommt aus dem Sieger-Verein: Die „Entwicklung der Drucksachenkarten ab 1865 in Preußen bis zum Deutschen Reich 30. Juni 1875“ von Wolfgang Harms errang 38 Punkte und damit „Diamant und Ehrenpreis“. Den zum sechsten Mal durchgeführten Leistungsvergleich gewann der Philatelistenclub Berlin Mitte mit 324 Punkten, gefolgt vom Schwedter Briefmarken-Sammlerverein (315 Punkte) und dem Olympia- und Sport-Philatelisten-Club Berlin (310 Punkte).

Wie ein roter Faden zog sich das Werk von Heinrich Zille durch die Veranstaltung. Viele Messebesucher ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, ein Autogramm von Urenkel Hein-Jörg Preetz-Zille auf philatelistischen Erinnerungsbelegen zu besorgen. Hier boten sich die Messe-ganzsache der Deutschen Post und die Pluskarte „individuell“ mit Zille-Motiven besonders an. Der eloquente Talk- und Autogrammstundengast Preetz-Zille wiederum warb für den Besuch im Heinrich-Zille-Museum im Berliner Nikolaiviertel, in dem sich „Zille-Fans“ weiter über das Berliner Original informieren können.

Briefmarkenhändler, Postverwaltungen und Verlage aus dem In- und Ausland präsentierten auf der Intern. Briefmarken-Börse Berlin ihre gesamte Angebotspalette vom Kleinstwert bis zur Rarität. Dabei war zu beobachten, dass Aufkäufer aus dem Ausland den deutschen Philateliemarkt erneut erheblich beleben. Nicht zu übersehen war die anhaltend zurückhaltende Grundstimmung des regionalen Publikums, mit der sich Messeleitung und Handel im Zuge der Vorbereitungen für die Intern. Briefmarken-Börse Berlin 2009 auseinandersetzen werden. Gemeinsam werde schon jetzt daran gearbeitet, durch behutsame Strukturänderungen die wirtschaftliche Basis der Briefmarken-Messe auf festere Füße zu stellen.

Die Internationale Briefmarken-Börse Berlin 2009 wird vom 9. bis zum 11.

Oktober in der zentral gelegenen Messehalle 9 der Messe Berlin ausgerichtet. Als Schwerpunkte stehen der „Stiftungswettbewerb“ der Deutschen Philatelisten-Jugend und der zweite Teamwettbewerb des Verbandes Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften auf dem Programm.

Gerd Aschoff

Ein Angebot der Spitzenklasse:

Die große Internationale Börse in Friedrichshafen

Am Sonntag, 18. Januar 2009 findet die Internationale Mineralien-, Münzen- und Briefmarkenbörse in der Neuen Messe in Friedrichshafen statt. In 39 Jahren hat sich diese Börse einen Spitzenplatz in Deutschland erobert. Jeder Besucher, der schon einmal diese Schau der glitzernden Steine, des Mode- und Edelschmucks, der kostbaren Münzen und Briefmarken gesehen hat, ist fasziniert von der Vielfalt der Angebote.

Nicht nur der Sammler, jeder Besucher kommt hier auf seine Kosten. Wenn es die Frauen mehr zum Schmuck und den schönen Steinen zieht, sind die Männer eher bei Münzen und Briefmarken zu finden. Kinder und Jugendliche bevorzugen den Info- und Jugendstand des Friedrichshafener Briefmarkenvereins, denn dort gibt es einiges an Briefmarken zu ergattern.

Aber auch Erwachsene können dort Rat und Auskunft erhalten wie an den Ständen des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine und dem Mobilen Beratungsdienst des Verbandes. Hier gibt es kostenlos fachmännische Auskunft für jedermann. Selbstverständlich ist auch die Deutsche Post mit interessanten Angeboten vertreten.

Ca. 300 Aussteller werden auf 6.300 Quadratmetern Fläche ihr Angebot aus-

breiten. Jeweils ein Drittel für Mineralien, Münzen und Briefmarken. Diese Bezeichnungen können natürlich nur den Rahmen bilden, dahinter verstecken sich bei den Mineralien auch Fossilien, exotische Meerestiere, aber vor allem alle Arten von Schmuck. Eine Ecke ist von marokkanischen Händlern belegt, dort können Mineralien des Atlasgebirges preiswert erworben werden. Bei Briefmarken sind auch Ansichtskarten, Ganzsachen, Telefonkarten, Kataloge und Alben zu finden, bei Münzen Geldscheine sowie Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit. Alles in allem ein Angebot, das von wenigen Cent bis über einige tausend Euro reicht.

Die meisten Aussteller kommen schon seit Jahren nach Friedrichshafen zur Börse. Sie haben nicht nur ihren Stamplatz, sondern auch viele Stammkunden. Der Friedrichshafener Briefmarken- und Münzensammlerverein achtet darauf, dass ein vielseitiges, gutes und vor allem preiswertes Angebot besteht. An den Besuchern liegt es nun, auszusuchen und auszuwählen, die sehr günstigen Preise dennoch zu vergleichen und sich gut beraten zu lassen. Und wenn dann Frau oder Mutter mit einem sehr schönen Schmuckstück aus Idar-Oberstein, Pforzheim, Mann oder Papa mit einer schon lange gesuchten Münze und Sohn oder Tochter mit einer Briefmarkentüte oder der schon lange gesuchten Münze und Sohn oder Tochter mit den lange gesuchten Briefmarken heimwärts ziehen, dann hat sich die Arbeit und Mühe auch für die Verantwortlichen des Briefmarken- und Münzensammlervereins gelohnt.

Die Börse ist am Sonntag, 18. Januar 2009 von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt wie seit Jahren nur 3 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Stündliche Busverbindungen vom Stadt- und Hafbahnhof bringen die Besucher direkt zum Halleneingang. Kostenlose Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe ausreichend vorhanden.

Rudi Graf

26. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen:

Führende Stellung gehalten – Südposta 08 erfolgreich

Die Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen hat auch im 26. Jahr ihre führende Stellung als deutschland- und europaweites Top-Ereignis der Briefmarkensammler gehalten. Das Veranstaltungskonzept mit einer Mischung aus populären und hochwertigen Elementen sei offensichtlich wieder gut beim Publikum angekommen, erklärte Projektleiter Bernhard Schubert. Zum Erfolg hätten auch die neuen Automatenmarken beigetragen, die in Sindelfingen ihre Premiere feierten.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Briefmarken-Börse Sindelfingen stand die vom Bund Deutscher Philatelisten an den Landesverband Südwest vergebene deutsch-spanische Briefmarkenausstellung „SÜDPOSTA 2008“, deren Aussteller von der Fachjury überwiegend gute Bewertungen bekamen. Es gab 5 große Silber-Medaillen, 11 Mal Vermeil, 24 Mal Groß-Vermeil, 23 Mal eine Medaille in Gold sowie 5 Großgold-Auszeichnungen. Damit erhielten 93 Prozent der Aussteller die Berechtigung, mit ihrer Sammlung auf internationaler Bühne auszustellen. Das beste Exponat in der Abteilung „Ländersammlungen“ stellte der Spanier Luis Alemay Indarte (Titel: Spanische Kolonien im Golf von Guinea). Bestes Exponat in der Abteilung „Postgeschichte“ und auch bestes Exponat im Wettbewerb überhaupt war „Interner Postverkehr im Großherzogtum Baden 1851-1871“ des Deutschen Albert Störzbach (Ditzingen).

Das beste thematische Exponat trägt den Titel „Engel und Menschen – Michaels Gedanken und Erinnerungen“ und wurde von Hans-Martin Kollert aus Würzburg eingereicht. Das beste Jugend-Exponat gehört ebenfalls in die Abteilung „Thematik“ und stammt von Zeus Camacho Maranon (Spanien) und befasst sich mit dem Fliegen.

Der Jugendbereich stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Carneval. Es gab zahlreiche Ratespiele, Versteigerungen und Mitmach-Aktionen, an denen sich erfreulich viele jugendliche Sammler beteiligten. Schon während der Eröffnungsveranstaltung zeichnete der Schwaneberger Verlag den für die Sindelfinger Jugend-Aktionen Verantwortlichen Bodo von Kutzleben mit dem erstmals vergebenen „MICHEL-Nachwuchspreis“ aus.

In der internationalen deutschen Meisterschaft für Postgeschichte vergab die Jury sechs Mal das begehrte Goldene Posthorn. Empfänger sind Georg D. Mehrrens (Bremen), Robert Wightman (Schweiz), Claude Montandon (Schweiz), Heinz-K. Selig (Ludwigsburg), Jürgen Herbst (Stadtallendorf) sowie Mario Mentaschi und Thomas Matha (Italien). Der Literaturpreis des Deutschen Altbriefsammler-Vereins DASV ging an Paul Kainbacher (Österreich) für sein Werk „Die

Postgebühren von Österreich 1919-2006“
Detailergebnisse sind auf www.briefmarken-messe.de in der Abteilung Sindelfingen unter dem Punkt „Juryberichte“ veröffentlicht.

Der Fachhandel aus dem In- und Ausland zeigte sich trotz aktuell gedrückter wirtschaftlichen Stimmung mit den erzielten Umsätzen überwiegend zufrieden. Händler, die vor der Messe frisches Material besorgt hatten, konnten sich des Zuspruchs des zahlenden Publikums sicher sein, meldet die Messe Sindelfingen in ihrer zusammenfassenden Bewertung.

Der Termin der kommenden Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen steht bereits fest: Es ist wieder das letzte Oktober-Wochenende, woraus sich der 23. bis 25. Oktober 2009 ergibt.

Gerd Aschoff



**Briefmarkensammlerverein
Trochtelfingen-Gammertingen e.V.**
ladet ein zum

Großtauschtag

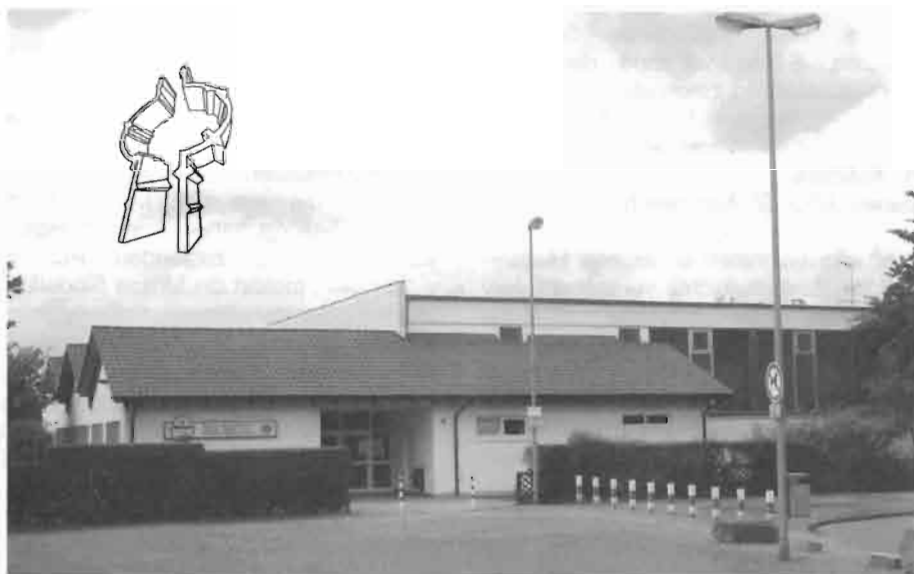
am Dienstag, den 6. Januar 2009 von 9.30 - 16.30 Uhr
in der Eberhard-von-Werdenberghalle in Trochtelfingen (Hohenz.)

**Briefmarken - Ansichtskarten - Münzen - Tausch
Werbeschau - Jugendstand - Kataloge - Mobiler Beratungsdienst**

Eintritt frei

Kontaktadresse: Ekkehard Zerull - Untere Bohlstr. 22 - 72501 Gammertingen
Tel. 07574/3591 - ekka.zerull@web.de

Briefmarken - und Münzclub 1905
Ludwigshafen am Rhein e.V.



EINLADUNG

zum

GROSSTAUSCHTAG

für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, post- und
heimatgeschichtliche Belege, Literatur

mit Sonderpostamt

am Sonntag den 1. Februar 2009

von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

in der

ESV - Sporthalle

Oskar-Vongerichten-Str., Ludwigshafen/Rhein

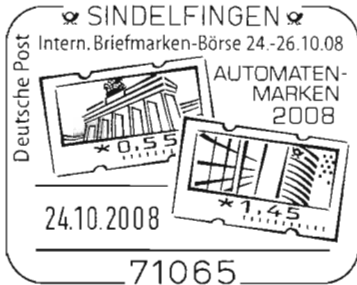
Ausreichend Parkplätze sind vorhanden

Tischreservierung 06237 - 60534

Berichte und Meinungen

Umstellung der Automatenmarken nicht ohne Varianten

Am 24. Oktober 2008, zur Briefmarkenmesse Sindelfingen, wurde die bundesweite Umstellung der Briefmarken-Automaten begonnen.



ATM-Messestempel Sindelfingen

Der Postwertzeichen-Unterdruck wurde von dem gelben Motiv mit dem Briefkastenschlitz auf zwei verschiedene, abwechselnd folgende, bunte Ansichten des Brandenburger Tores bzw. des Post-Towers in Bonn umgestellt.



Neue ATM „normal“

Der Änderung geht die Auswechslung des Druckwerkes einher: Die Stellung des Wertedruckes, der vom Automaten in der Wunsch-Nominale durchgeführt wird, wurde in die untere Hälfte des Markenbildes verlegt; Auf das bisher verwendete Euro-Zeichen wurde verzichtet, womit eine Parallelität zu den anderen aktuellen Postwertzeichen hergestellt wird.

Die internen Anweisungen bei der Deutschen Post AG, das neue Markenpapier nur gleichzeitig mit der Umstellung des Druckwerkes durchzuführen, waren eindeutig. Dennoch hielt

man sich bei einigen Automaten-Umstellungen nicht an die Prozedur. Ob versehentlich oder wissentlich sei dahingestellt.



Neue ATM ‚Brandenburger Tor‘ mit altem Wertedruck oben mit €-Zeichen

Tatsache ist aber, dass zurzeit bereits zahlreiche Angebote auf dem Briefmarkenmarkt mit neuen Motiven und altem Wertedruck existieren. Dabei befindet sich die Druck-Zeile mit dem Euro-Zeichen im oberen Bereich, also im Motiv, während das dafür vorgesehene untere Feld frei bleibt.



Neue ATM ‚Post Tower‘ mit altem Wertedruck oben mit €-Zeichen

Aber nicht nur das neue Unterdruckpapier ist betroffen, sondern auch das ‚alte‘ Motiv.



Alte ATM „normal“

Aufgetaucht sind hier bereits Marken mit Werteindruck unten und mit dem Euro-Zeichen.



Alte ATM, Druck unten mit €-Zeichen

Durchaus wahrscheinlich sind auch Marken ohne Euro-Zeichen, denn hierbei muss nur das alte Papier nach der Druckwerk-Umstellung weiterhin eingelegt bleiben. Ebenso sind die neuen Marken mit dem Eindruck des Euro-Zeichens denkbar. Bisher sind diese beiden Versionen dem Autor nicht bekannt.

Also zahlreiche Varianten, deren Zahl sich vervielfacht, wenn man noch die rückseitigen Zählnummern auf den Marken und verschiedene Nominalen berücksichtigt.

Das Euro-Zeichen sollte über die Software entfernt werden, während die Korrektur der Stellung der Druckzeile mechanisch vollzogen werden muss.

Für die meisten Briefmarkensammler sind diese Marken dennoch nur am Rande interessant. Sie sind eher als "kurios" zu bezeichnen. Sie können daher, müssen aber nicht, in die Sammlung (postfrisch, gestempelt, auf Brief) aufgenommen werden.

Werte zu einem Cent dürften häufig auftauchen.

Von allzu hohen Preisangeboten sollte man Abstand nehmen, da die produzierten Stückzahlen nicht abzuschätzen sind.

Wenn erst mal ein solcher Automat 'entdeckt' wurde, sind manche Sammler nicht mehr von dem Gerät zu trennen.

Ein paar wenige Euro im Versand-Kauf auf den Nominalwert dürften zum Erwerb dieser ATM ausreichen.

Sicherlich werden sich mit der Zeit klare Preise für die jeweiligen Varianten herausbilden.

Wer also einen solchen Automaten mit einer der genannten Versionen findet, sollte nicht gleich an „Reichtum“ denken. Raritäten werden nicht massenweise produziert.

Detlev Moratz

Luftfahrt Australiens

Australien brachte am 5. August 2008 einen Satz von vier Werten "Luftfahrt" an die Schalter. Dabei spielt der Höchstwert zu zwei Australischen Dollar mit dem Airbus A380 die Hauptrolle.



Die anderen drei Sondermarken zu je 50 Cent wurden zusammenhängend in Bogen zu 50 Stück gedruckt. Sie zeigen die Luftfahrtgeschichte Australiens mit den Maschinen „Bristol Tourer“, „Short S30 Empire Flying“ und „Lockheed Super Constellation“





Die Sondermarke mit dem Airbus der australischen ‚Quantas‘ wurde nicht nur nassklebend in 50er Bogen hergestellt, sondern auch selbstklebend in Markenheftchen.

Detlev Moratz

Vereine im Internet

Internet-Auftritte von Vereinen des Landesverbandes

Es folgt der 20. Teil mit zwei weiteren Auftritten der in der Südwest Aktuell 210 begonnenen Vorstellung der Vereine:

Die Gesamtliste

der LSW-Vereine mit Internetseite ist in der SÜDWEST AKTUELL 227 (September 2007) ab Seite 33 zu finden.

Die Internetseiten sind natürlich über die Homepage des Landesverbandes

www.Briefmarken-Suedwest.de

unter „LSW-Vereine“, nach Postleitzahlen sortiert, erreichbar

Detlev Moratz

Briefmarkensammler-Verein Schwaben
e. V. 09.081 (PLZ 70469):
www.BSVSchwaben.de



Die Einstiegsseite der Stuttgarter präsentiert gleich die wesentlichen Informationen, die ein Sammler benötigt. So werden nicht nur die Vorteile aufgelistet, die der Verein seinen Gästen und Mitgliedern bietet, sondern auch Termine und Örtlichkeiten genannt für die Tausch- und Vereinstreffen, Jugendgruppen und Versteigerungen.

Von der letzten großen Veranstaltung, der SÜDWEST 2008 in Fellbach, sind die Sonderstempel abgebildet. Unter „Ausstellungsbelege“ findet man die Belege der vergangenen Jahre, Preise und Bestellmöglichkeit.

Im Bereich „Service“ findet man Dateien im PDF-Format mit der Satzung und einem Mitgliedsantrag. Die Anschriften und Kontaktdaten der Geschäftsstelle, sowie der Zuständigen der einzelnen Bereiche des Vereins sind unter Kontakt / Impressum“ aufgelistet.

Briefmarkenverein Motivgruppe Kraftfahrzeuge e.V. (ArGe Kfz.)

09.160 (überregional): www.merkla.de

Für den Briefmarkensammler, der auf die Seite der Motivgruppe kommt, stellt sich der Internetauftritt zunächst etwas ‚untypisch‘ dar. Denn es ist im eigentlichen Sinne nicht die Seite des Vereins selbst,

sondern des Redakteurs der Vereinszeitung FILAMOBIL, Herrn Klaus Merkert, der den Verein präsentiert.



Doch gleich im nächsten Menüpunkt „WIR ÜBER UNS“ sieht man in Wort und Bild, um was es geht, um Briefmarken.

Aufgeführt werden u. a. Informationen zur Motivgruppe, den Publikationen, zum 40jährigen Jubiläum und den Aktivitäten. Der Vorstand wird mit Fotos und Lebensläufen vorgestellt.

Der ganze Auftritt macht auch klar, dass es sich um einen überregionalen Verein handelt. Fast alle Beiträge und Vorstellungen sind dreisprachig in deutsch, englisch und französisch beschrieben.

Detlev Moratz

Deutsche Weihnachtsmarken „alternativ“ ohne Zuschlag

Ein Markenheftchen mit zwei verschiedenen Sondermarken zu je 55 Cent wurde von der Deutschen Post AG am 1. November 2008 („Erstverwendungstag“) in den Verkauf genommen. Motivlich kann man die Marken auch als zuschlagsfreie Alternative zu den Weihnachtsmarken sehen. Die Post dazu: „Es handelt sich um einen Saisonartikel, der vorübergehend parallel zu dem Marken-Set „Leuchttürme“ ... angeboten wird.“

In den Postfilialen wird für das neue Heftchen im Rahmen der Weihnachtsaktionen Werbung gemacht.

Es ist wohl unbestritten, dass diese Briefmarkenangebote vom Postpublikum deutlich eher angenommen werden als die ‚normalen‘ Weihnachtsmarken mit Zuschlag.



Das „Markenset“ enthält je fünf selbstklebende Sondermarken „Kölner Gemälde um 1350“ und „450 Jahre Augsburger Religionsfrieden“.



Mit diesen Motiven waren im Rahmen des Sonderpostwertzeichen-Jahresprogramms 2005 am 3. Januar und am 8. September nassklebende Briefmarken erschienen.

Diese neue Auflage der Motive stellt in der selbstklebenden Version für Sammler eine völlig neue Ausgabe dar.

Detlev Moratz

Österreich: Weihnachten

Traditionsgemäß erscheinen die Weihnachtsmarken in der Alpenrepublik ohne Zuschlag.



Die erste Sondermarke „Der erste Christbaum in Ried“ vom 5. November 2008 erschien im Wert von 65 Cent in einer Auflage von drei Millionen Stück.

Der aus München stammende und später in Wien tätige Maler Felix Ignaz Pollinger schuf mit dem Gemälde „Der erste Christbaum in Ried“ eine Schilderung biedermeierlicher Familienidylle.

Die zweite Weihnachts-Sondermarke ist am 21. November 2008 erschienen. Der 55 Cent-Wert „Deckenfresko aus Mattsee“ zeigt einen Ausschnitt aus der „Anbetung der Könige“, dem Mittelbild der Deckengemälde des Mittelschiffes der Kollegiatstifts- und Pfarrkirche zum hl. Michael im Flachgauer Dreiseengebiet.

Gerade die zweite Marke hätten die Sammler aber lieber im kombinierten Stichtief- und Rastertiefdruck gesehen.

Der Wert wurde allerdings nur im Rastertiefdruck hergestellt (Auflagezahl acht Millionen Stück). Hier hat Österreich mit einer sammlerfreundlichen Tradition gebrochen.



Die für Österreich hohe Sondermarkenaufgabe zeigt, dass der Wert vom Schalterpublikum genutzt werden soll.

Detlev Moratz

Akt auf Marke

Eine verhältnismäßig neue Tradition verfolgt Österreich mit seinen Aktgemäldemarken lebender Künstler.



Sie passt zwar so gar nicht zu den Weihnachtsmotiven, erfreut sich aber bereits der Sammlerbeliebtheit.

Im Rahmen der Serie „Akt auf Marke“ erschien ein Wert zu 55 Cent mit einem weiblichen Akt der Künstlerin Dina Larot. Die Sondermarke vom 19. September 2008 hat eine Auflagezahl von 700.000 Stück.

Detlev Moratz

UPU tagte in Genf

Der 24. Weltpostkongress fand vom 23. Juli bis 12. August 2008 in Genf statt. Über 1500 Delegierte aus über 190 Ländern debattieren über die weltweit großen Herausforderungen im Postsektor. Das Internationale Büro des Weltpostvereins organisierte den Kongress mit der Unterstützung der Schweizer Regierung und der Schweizerischen Post. Dem Anlass widmete die Schweiz eine Sondermarke zu 1,30 Franken. Sie erschien am 23. Juli 2008, nassklebend, in Bogen zu 20 Stück.



Der Weltpostkongress ist das oberste Organ des Weltpostvereins. Unter Sammlern ist der internationale Begriff ‚UPU‘ für die französische Bezeichnung ‚Union Postal Universelle‘ aber fast geläufiger. Seit dem ersten Kongress 1874 in Bern können die Postbehörden der verschiedenen Länder auf die Unterstützung der UPU – heute eine Sonderorganisation der UNO – zählen.

So können sie neue Produkte und Dienstleistungen ausarbeiten und in das Weltpostnetz integrieren. Damit hat heute die große Mehrheit der Menschen in ihrer Poststelle oder im Internet Zugang zu verschiedenen Postdienstleistungen. Dazu gehören eingeschriebene Sendungen, Postanweisungen, internationale Antwortscheine, Briefmarken, Paketsendungen, Geldüberweisungen und logistische Dienstleistungen, die den E-Commerce vereinfachen. Auf einem UPU-Kongress werden immer auch internationale Regelungen sowie rechtliche und strategische Lösungen diskutiert. In der Folge wird ein Strategiepapier verfasst, das die wichtigsten Ziele der Mitgliedsländer und der Organe bis zum nächsten Kongress im Jahr 2012 festlegt.

Detlev Moratz

Schweiz: ‚Kleine Werte‘

Am gleichen Tag kamen auch vier neue Dauermarken mit „kleinen Werten“ an die Schalter des Alpenlandes.



Sie würdigen eine Pflanzenart, die bei uns als eher ‚selbstverständlich‘ gilt, aber doch enorm wichtig ist: „Getreide – das Korn des Lebens auf der ganzen Welt“.



Die Werte zu 10, 15, 20 und 50 Rappen sind in so genannten „Businessbogen“ selbstklebend ausgegeben worden. Je 50 Marken sind enthalten.

Detlev Moratz

Von der Jugend

Block. Dieser wechselte für 6000 Cent den Besitzer

Jugend Carnaval Tage 2008 Dias de Carnaval Aleman Espanol

Die Ansage in der letzten Ausgabe „Diesmal gibt's ein Riesending- freut euch auf den Landesring“ lies viel erwarten. Und natürlich war der Slogan nicht übertrieben. In Sindelfingen waren die Narren los. Carnaval im Oktober mit Spiel und Spaß, wer hätte das gedacht? Von der Jugend des Landesring Südwest möglich gemacht.



Ein besonderer Einlass wurde den Besuchern des zweiten Narrentages geboten. Schon beim Einlass wurde die gute Laune und ein Lachen bei Jung und Alt durch Guggemusik auf die Gesichter gezaubert. Es war mal ein etwas anderes Geburtstagsständchen zum 50. Jubiläum des Landesringes. Die Musik spiegelt den Landesring wieder: immer gut drauf, immer zu hören und vorne mit dabei.

Besonderer Andrang erreichte die „Carnaval Creativo Zone“: Viele Jugendgruppen nutzen das Angebot zum Gestalten einer närrischen Briefmarke oder zum beliebten Wühlen im Briefmarkenberg. Mancher Gruppenleiter bekam seine Gruppenmitglieder nach diesem Besuch als geschminkte Narren wieder zurück. Was gibt es schöneres als unseren Sammlernachwuchs mit Spaß und Spiel für unser Hobby zu begeistern?

Der letzte dieser tollen Tage der Briefmarken-Narren wurde zu einem Ehrentag für die 20 Gewinner des Dino-Malwettbewerb, die mit ihren Kunstwerken überzeugten. Ein besonderer Ehrentag war auch der erste der tollen Deutsch-Spanischen Jugend Carnaval-Tage. Bei der Eröffnungsfeier erhielt unser Messebeauftragter und Ideengeber der Jugend, Bodo A. von Kutzleben den erstmals verliehenen Hugo MICHEL-Förderpreis 2008. Die Narren sind für dieses Jahr von der Bühne, warten aber im



In Zusammenarbeit mit unseren Unterstützern, Sponsoren, Partnern, dem Tessloff-Verlag und dem Zirkus ZappZarapp hielten die närrischen Tage auf der 26. Internationalen Briefmarkenbörse Einzug. Der Duft von Popcorn wies den kleinen und großen Besuchern den Weg zum „Carnaval Central Platz“, ebenso wurden auch kleine Indianer und Hexen zur Narretei gelockt. Kaum angekommen war man auch gleich mitten im närrischen Leben angelangt. Es lockte das bunte Bühnenprogramm mit „Narren-Phila“-Quiz, Büttreden, Ratespielen, und einer Tombola. Höhepunkt auf dem Tablo de Carnaval war die närrische Auktion. 111 philatelistische Lose waren beim Oberrarr Bernd Lessing unter dem Hammer, darunter auch der von Auktionator Felzmann versteigerte Landesring Südwest-



kommenden Jahr wieder mit Spiel, Spaß und Heiterkeit auf. Wenn es heißt „Manege frei- Willkommen in der Erlebniswelt Circus“!

Aus den Regionen

Aussteller werden gesucht

Briefmarken-Wettbewerbsausstellungen werden in Deutschland immer seltener, dabei gelten sie als Schaufenster der Philatelie. Es gab Jahre, in denen im Landesverband Südwest bis zu 12 Ausstellungen durchgeführt wurden!

Im Jahre 2009 sind es in ganz Deutschland nur noch 13 Rang-3-Ausstellungen. Als Garant für gelungene Ausstellungen gilt der Philatelistische Club Markgröningen e.V. Am 16. und 17. Mai 2009 wird in Schwieberdingen die Rang-3-Ausstellung „Philatelie und Hobby“ durchgeführt. Es werden noch Aussteller gesucht. Der Anmeldeschluss ist am 5. März 2009.

Weitere Auskünfte bei:
Walter Herzog, Breslauer Straße 23
71701 Schwieberdingen.

1 Rahmen – Wettbewerb am 12.10.2008:

Der Sprung ins kalte Wasser

Lange hatten wir darüber diskutiert, ob wir eine Wettbewerbsausstellung starten sollten oder nicht. So, wie auch in anderen Vereinen unserer Größenordnung mussten wir vorher viel Überzeugungsarbeit leisten, um auch die Helfer zu finden, die wir für den Rahmentransport, für den Aufbau und das Einlegen der Albenblätter benötigten.

Wir haben es geschafft. Wir konnten zudem noch aus den eigenen Reihen die geforderten 20 Exponate zur Ausstellung bereitstellen. Was uns ein kleinwenig stolz machte. Aktiv betrieben wir auch unsere Öffentlichkeitsarbeit, was sich auch im nachhinein sehr gut bezahlt machte.

Noch vor Öffnung des Tauschtages mit Ausstellung standen die ersten Interessenten vor der Tür. Und der Zuspruch aus der Bevölkerung hielt bis zum Schluss an.

Gegen 9:00 Uhr kamen die Juroren vom Landesverband, bewerteten die Exponate und gaben den Besitzern der Ausstellungsstücke zum Schluss ihrer Bewertung reichliche Hinweiser, was sie in Zukunft verbessern können, was sie gut fanden und wie sie sich auf dem Gebiet der Ausstellungen weiter entwickeln können. Für die beteiligten Sammler waren es heißbegehrte Tipps, die sich garantiert in ihren nächsten Arbeiten niederschlagen.

Die Spannweite der Auszeichnungen lag zwischen Diamant und Rubin. Das waren Auszeichnungen, die sich absolut im positiven Bereich bewegen.

Zur Halbzeit unserer Veranstaltung kam noch der Geschäftsführer des Landesverbandes, Herr Gerowski, um sich die ausgestellten Exponate anzusehen. Auch er gab noch den einen oder anderen Tipp, die er aus seinem weitreichendem Ausstellerdasein mitbekommen hatte. Lobend erwähnte er die Zusammenarbeit des Vereines mit der örtlichen Blankenstein - Gesamtschule. In diesem Punkt waren sich alle einig, dass diese Zusammenarbeit die

beste Art der Öffentlichkeitsarbeit ist. Nur über den direkten Weg mit den Jugendlichen können die Jugendlichen für das schöne Hobby des Briefmarkensammelns gewonnen werden.

Gegen 14:00 Uhr beendeten wir den Tauschtag und wir waren uns im Verein alle einig, dass das nicht unsere letzte Ausstellung im Ein-Rahmen-Wettbewerb war. Nun haben wir die ersten Schritte gewagt, viel Lob ein gefahren und den wollen wir alle im Verein umsetzen.

E. Waltz

Schiffs-Ausflug auf dem Bodensee

Der Verein der Briefmarken- und Münzensammler Friedrichshafen e.V. war am 28. September 2008 mit 70 Vereinsmitgliedern und Partnern auf dem Bodensee unter-

wegs. Von Friedrichshafen ging's um 10.00 Uhr los nach Stein am Rhein mit dem eigens für den Verein gecharterten Motorschiff Großherzog Ludwig.

Bei der Hinfahrt gab's einen kleinen Imbiss. In Stein am Rhein nahm man an einer Stadtführung mit Klosterbesichtigung teil. Auf der Rückfahrt gab es ein kalt/warmes Büffet. Die gesamte Fahrt wurde musikalisch begleitet, und die Sonne strahlte mit den Teilnehmern um die Wette.

Der Verein hatte die Helfer der Internationalen Mineralien-, Münzen- und Briefmarkenbörse, die jeden Januar in den neuen Messehallen in Friedrichshafen stattfindet, eingeladen.

Es war ein unvergesslicher, harmonischer Tag in einer paradiesisch schönen Landschaft.

Rudi Graf

NICHT VERGESSEN !!

Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim

Großtauschtag/Ausstellung

am 15. Februar 2009
09:00 - 16:30 Uhr
in der Beutwanghalle
in Nürtingen-Neckarhausen



**Briefmarken - Briefe - Ansichts- u. Telefonkarten - Münzen
Jugendtreff - Mobiler Beratungsdienst des LV - Bewirtung**

Vorträge: 10:15 Uhr: BRIEFZENTREN IN DEUTSCHLAND, ein spannendes und zugleich preisgünstiges Sammelgebiet! *P. Möller*
11:15 Uhr: Verwertung von Sammlungen, etc., *F. Lindner*
13:30 Uhr: Neues von den Euromünzen, *U. Seifert*

Info: Johannes Häge, 72631 Aichtal, T.: 07127/59540, E-Mail: webmaster@vdb-nuertingen.de www.vdb-nuertingen.de

Vorträge gesucht!

Viele Vereine haben in ihren Reihen fähige Sammlerfreunde, die schon den einen oder anderen Vortrag über Briefmarken gehalten haben.

Das vorbereiten eines solchen Vortrages erfordert viel Arbeit. Damit sich diese Arbeit auch lohnt, wäre es doch sicher befriedigender, diesen Vortrag auch in einem anderen Verein halten zu können.

Der LV-Südwest möchte eine Liste mit Referenten und deren Vorträge erstellen, die den Vereinen zur Verfügung gestellt wird. Diese können dann die Referenten einladen.

Wer also seinen Vortrag auch anderen Sammlerfreunden zukommen lassen möchte, soll sich beim Geschäftsführer des LV-Südwest, Helmut Gerowski, melden.

Briefmarkenausstellung Johannes Kepler

In Johannes Keplers Geburtsort Weil der Stadt findet vom 21. März bis 1. Mai 2009 eine internationale Briefmarkenausstellung statt. Sie ist eingebettet in die Feierlichkeiten und zahlreichen wissenschaftlichen Veranstaltungen anlässlich des 400. Erscheinungsjahres von Johannes Kepler Werk „Neue Astronomie“. In diesem Werk publizierte Kepler seine bahnbrechenden, jahrzehntelangen Forschungsergebnisse, darin beschreibt er auch die später nach ihm benannten zwei ersten Gesetze von den Bahnen der Himmelskörper. Auf seine Gesetze konnten sich vor über 100 Jahren die Raumfahrt pioniere berufen, um die Bahnen von Raketen zu berechnen.

Die weltweite Bedeutung Johannes Keplers ehrt die Deutsche Post durch die Herausgabe einer Sonderbriefmarke in 2009. Sie wird als EUROPA-Marke erscheinen und damit dem Thema der EUROPA-Marken in 2009, „Astronomie“, entsprechen.



Internationales Jahr der Astronomie 2009 (IYA 2009)

Das Jahr 2009 wurde durch die 62. Vollversammlung der Vereinten Nationen zum "Internationalen Jahr der Astronomie" erklärt. Anlässlich des 400. Jahrestages der ersten Himmelsbeobachtungen mit einem Fernrohr, einer der ersten war Galilei Galilei, soll das Jahr als Meilenstein der menschlichen Entwicklung gefeiert werden. Möglichst viele astronomische Veranstaltungen sollen in 2009 geplant und durchgeführt werden. Sie erweisen der Astronomie als ältester und eigenständiger Naturwissenschaft einen guten Dienst. In Deutschland gründete sich der Verein »Astronomie 2009 e.V.«, der bundesweite Aktivitäten anregt und publiziert. Die Internetadresse www.astronomie2009.de listet astronomische Vorträge, Seminare, schulische Veranstaltungen, Himmelsbeobachtungen mit Fernrohren und gibt Hinweise auf philatelistische Aktivitäten.

Silbergedenkmünze 400 Jahre Keplersche Gesetze

Nicht nur philatelistisch, sondern ebenso numismatisch, wird Kepler geehrt. Es erscheint eine 10-Euro-Silbergedenk-

münze. Das Preisgericht empfahl einstimmig den Entwurf des Künstlers Ulrich Böhme aus Stuttgart: Markante Züge des Kepler-Profiles und die geometrische Figur zur Demonstration der astronomischen Verhältnisse prägen die Bildseite. Es erscheint ein Numisbrief.

Johannes Kepler, die Astronomie und die Raumfahrt



Die bundesdeutsche Sonderbriefmarke vom 25.6.1971 zeigt bereits eine Abbildung aus Keplers Werk *Astronomia Nova*, die Sondermarke der ehemaligen DDR dagegen ein Kepler-Porträt. Beide Briefmarken können heutzutage nicht mehr zum Frankieren von Briefen verwendet werden, weil es die DDR nicht mehr gibt und weil die Deutsche Post nur Marken mit Euro-Aufdruck für gültig erklärt hat. Mit Interesse sehen die Astronomie-Sammler deshalb auf die neue Kepler-Marke.

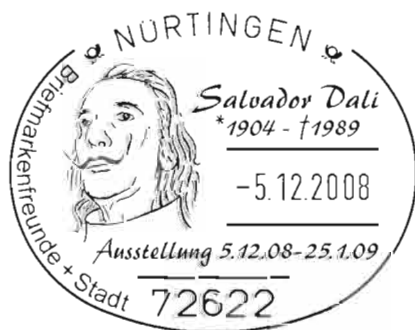
Die internationale Briefmarkenausstellung wird von den drei Organisationen Weltraum-Philatelie, Briefmarkensammler-Verein Schwaben und Wissenschaftsreisen (Eckehard Schmidt) mit veranstaltet und durchgeführt. Schwerpunkt bilden thematische Sammlungen über Johannes Kepler und den Zeitraum 400 Jahre Neue Astronomie.

Über die Ausstellung selbst und sie ergänzenden Vorträge und zusätzliche Veranstaltungen informiert ein Prospekt, der angefordert werden kann bei Eckehard Schmidt, Postfach 4616 90025 Nürnberg, Tel. 0911-4720978

E-Mail info@wissenschaftsreisen.de
Der Prospekt kann auch herunter geladen werden unter www.wissenschafts-reisen.de/philatelie.

Sonderstempel Salvador Dali

Nürtingen (ga): Anknüpfend an die erfolgreiche Hundertwasser-Ausstellung im vergangenen Jahr widmet die Stadt Nürtingen nun eine weitere Ausstellung dem populären Surrealisten und Universalkünstler Salvador Dali. Wer kennt nicht seine ebenso rätselhaften wie symbolträchtigen Traumbilder mit verbogenen Schubladen, einer brennenden Giraffe oder zerfließenden Uhren? In der Nürtinger Kreuzkirche ist vom 05. Dezember 2008 bis zum 25. Januar 2009 das reiche grafische Werk des vielseitigen Künstlers zu bewundern - täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr, außer montags.



Zu diesem Anlass gibt der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V. einen Schmuckumschlag sowie eine Pluskarte heraus. Beide Belege zeigen das Konterfei des eigenwilligen Künstlers, natürlich mit seinem Markenzeichen, dem legendären „Antennen“-Schnurrbart. Zur Verwendung kommt ein Sonderstempel, ebenfalls mit dem Bild Salvador Dalis. Post, die man bis zum 30. Dezember in der Ausstellung aufgibt, wird mit diesem freigegeben (Leerung am 07. und 30. Dezember vorgesehen). Die Belege sind in der Kreuzkirche erhältlich, können aber

auch über den Belegversand Pilgrim, Nürtingen, Tel. 07022-308756, bezogen werden. Weitere Informationen findet man auf der Homepage der Stadt Nürtingen www.nuertingen.de wie auch auf derjenigen des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen www.vdb-nuertingen.de Auskünfte erteilt auch gerne Johannes Häge, Aichtal, Tel. 07127-59540.

Dr. Gerhard Augsten

Jubiläum „150 Jahre Post in Neuffen“

Am Wochenende 20.- 21. September 2008 wurde der 150. Jahrestag der Eröffnung des ersten Postamts in Neuffen, heute Kreis Esslingen, begangen. Aus diesem Anlass veranstaltete der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V. zusammen mit dem Stadt- und Kulturring Neuffen eine heimat- und postgeschichtlich orientierte, 60 Rahmen umfassende philatelistische Ausstellung im Melchior-Jäger-Haus. Philatelisten aus dem Raum Nürtingen präsentierten liebevoll aufbereitete Sammlungen zu Themen wie „Post und Tälesbahn Neuffen“, „Bahnbelege und Bahnpoststempel“, „alte Ansichtskarten Neuffen und Hohenneuffen“, „Postgeschichte Neuffen“ und vieles mehr. Diese Ausstellung wurde vom Publikum sehr gut angenommen, und es wurde einmal mehr deutlich, dass der Philatelie eine unverzichtbare Rolle in der Darstellung von Heimatgeschichte zufällt. Bei der Eröffnung durch den Neuffener Bürgermeister kam manch' launige Begebenheit aus der guten alten Postkutschenzeit zur Sprache, zum Beispiel, dass Postillione, die sich mit dem Blasen des Posthorns schwer taten, ersatzweise mit einer Trillerpfeife ausgerüstet wurden.

Die aufgelegten Sonderbelege, Schmuckumschläge wie Pluskarten, waren lebhaft gefragt. Zu deren Abstempelung fand ein Sonderstempel mit dem Motiv der Burg Hohenneuffen Verwendung.



Als besonders publikumswirksam erwies sich der Einsatz einer originalen Postkutsche, die zwischen Bahnhof und Ausstellung pendelte. Post, die hier aufgegeben wurde, erhielt einen entsprechenden Nebenstempel „Befördert mit Postkutsche“. Viele Besucher reisten indessen stilgerecht mit dem „Sofazügler“ an, einem von der GES (Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen) betriebenen und von einer Dampflok gezogenen Traditionszug, der auf der Stichbahn zwischen Nürtingen und Neuffen verkehrt. Auch hier konnte Post aufgegeben werden, die dann einen Nebenstempel „Befördert mit Dampflok“ erhielt.

Insgesamt also eine gelungene Veranstaltung und eine ausgezeichnete und wirksame Werbung für die Philatelie! Als Fazit kann man nur feststellen, dass kein Briefmarkenverein die Gelegenheit versäumen sollte, sich bei lokalen Jubiläen wie diesem der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es lohnt sich in mehrfacher Hinsicht.

Dr. Gerhard Augsten

Kulturzentrum „Muse-O“ kommt gut an

Der „Methusalem“ des Südwestens mit neuem Sammlertreff in Stuttgart-Gablenberg

Der Württembergische Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V. (WPhV), der älteste

Verein im Landesverband Südwest, hat im 126. Jahr seines Bestehens ganz auf das Thema „Tauschen“ gesetzt und dabei „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Zunächst wurde im letzten Jahr der Stuttgarter Sammlertreff ins Kulturzentrum Muse-O in Stuttgart-Gablenberg, Gablenb. Hauptstraße 130), verlegt – wo bereits auch die Jubiläumsveranstaltung zum ersten Achtel-Jahrtausend stattfand (siehe Südwest aktuell 228). Dort trifft man sich jetzt am zweiten Mittwoch eines Monats um 19 Uhr (außer große Ferien und Feiertage) zum Tauschen und Fachsimpeln.

Nachdem diese neue Örtlichkeit verstärkt beworben wird (durch Weitersagen an andere Sammler, Aushänge, Presseberichte in Lokalzeitungen und Fachmedien, Auslegen und Verteilen von Handzetteln, Rundschreiben, Veranstaltungskalender und im Internet) lassen die „Früchte“ nicht auf sich warten: Fast jeden Monat tauchen neue Gesichter auf - mit ein paar Steckalben im Köfferchen, Aktentasche, Rolly oder Rucksack, die „nur mal schnuppern“ wollen. Das freut die tauschfreudigen „alten Hasen“, da so gut wie jeder Neue auch neues Tauschmaterial mit dabei hat, nach dem manche der „Alten“ schon lange suchen. So kommt es schon mal vor, dass an einem Abend Marken im Katalogwert von mehr als tausend Euro über die Tische und in andere Alben wechseln.

Die Verantwortlichen des WPhV meinen, dass es ohne philatelistisches Leben in einem Verein auch keine neue Mitglieder gibt. Obwohl auch der WPhV neue Mitglieder benötigt, wird bei den Treffen niemand zu einem Beitritt gedrängt oder mit einem Formular behelligt. Auch „Fremdgänger“, d. h. den Sammler, die bereits Mitglied in einem anderen Verein sind, sind willkommen, da diese mit ihrem Fundus den Sammlertreff bereichern. Wer mit den Leistungen des WPhV, die sich in erster Linie in der philatelistischen Qualität des Sammlertreffs widerspiegeln, zufrieden ist, fragt von allein nach einer Mitgliedschaft – so die Strategie des Vorstands.

So berichten einzelne „Fremdgänger“, dass in „ihrem“ Club nur noch Erinnerungen anstatt Briefmarken ausgetauscht werden, weil sich jeder mit jedem schon leergetauscht habe und nichts Fehlendes mehr finde. Auch wollten viele Sammler nicht mehr tauschen, sondern ihre Sammlung altershalber auflösen und nur noch verkaufen. Auch sind manche Sammler bereits so stark spezialisiert, dass sie kaum mal noch einen „Mitspezialisten“ finden, der geeignetes Tauschmaterial zu seinem Spezialgebiet besitzt. Der Trend zur Spezialisierung ist zwar aus philatelistischer Sicht auf der einen Seite wünschenswert, da so hochwertige und nachhaltige Sammlungen aufgebaut werden, aber auf der anderen Seite auch kontraproduktiv, weil dadurch die spezialisierten Philatelisten mit immer weniger Philatelisten philatelistisch zusammenkommen - und dies in einer Zeit, in der die Philatelie mit dem Rücken zur Wand steht und mehr denn je eine Geschlossenheit nach innen und Offenheit nach außen benötigt.



Daher stellt für den WPhV ein erfolgreiches Tauschen – der Urzweck eines Sammlervereins – der Mittelpunkt seiner Aktivitäten dar. Mit dem monatlichen Treff im Stuttgarter Muse-O bietet der Verein einschließlich den Sammlergruppen in Sindelfingen und Weinstadt (die sich jeweils zweimal im Monat treffen), jetzt monatlich fünf Tauschabende in drei Städten im Raum Stuttgart an – ein Service für tauschfreudige Philatelisten, der im Rahmen eines Vereins nicht so schnell zu überbieten sein dürfte.

Weitere Infos: www.wphv.de

Nürtinger Briefmarkenfreunde in Prag

Die Kapazität, die ein Doppelstock-Bus bietet, reichte knapp aus, um die vielen Interessenten, die sich für den Jahresausflug des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen am 11.– 14. September gemeldet hatten, in die tschechische Hauptstadt zu bringen. Darunter befand sich auch eine stattliche Gruppe der Briefmarkenfreunde Trochtelfingen/Gammertingen, die sich den Nürtingern in freundschaftlicher Weise angeschlossen hatte.



Schwäbische Briefmarkenfreunde vor dem Jugendstil-Palast der Prager Messe beim Besuch der Weltausstellung PRAGA 2008

Über Pilsen, mit obligatorischem Stopp in der Urquell-Brauerei, ging es in flotter Fahrt in Richtung Prag. Bei der Ankunft zeigte sich die Stadt im schönsten Schein der Abendsonne und erinnerte so an ihren Ehrennamen als Goldene Stadt Böhmens. Die Stadtführung anderentags machte deutlich, warum jedes Jahr etwa 4 Millionen Besucher aus allen Herren Ländern kommen. Der St.-Veit-Dom, die Burg Hradschin, die Karlsbrücke, der Altstädter Ring, das Rathaus mit der Astronomischen Uhr, Pulverturm und Wenzelsplatz sind einmalige Sehenswürdigkeiten, die europäische und böhmische Geschichte abbilden. Besonders beeindruckend ist aber, dass sich die Stadt, die zum Glück im Krieg unzerstört

blieb, heute als ein geschlossenes und harmonisches Ensemble von Bauten verschiedener Epochen darstellt, von der Romanik angefangen über Gotik, Renaissance und Barock bis hin zum Jugendstil des 20. Jahrhunderts.

Der Besuch der Weltausstellung PRAGA 2008, ausgerichtet von der Tschechischen Post und dem Verband der tschechischen Philatelisten, war dann der Höhepunkt des Besuchs. Hochrangige Briefmarkensammlungen verschiedener FIP-Wettbewerbs- und Ehrenklassen waren zu besichtigen, und Postverwaltungen der ganzen Welt stellten ihre Neuerscheinungen vor. Sogar die Blaue Mauritius war unter hohem Sicherheitsaufwand hierher gebracht worden und konnte, freilich nur unter Inkaufnahme stundenlangen Schlangestehens, besichtigt werden. Aber auch an den Schaltern der Tschechischen Post herrschte ein Riesenandrang, so dass hier viel wertvolle Zeit aufgebracht werden musste, nur um einige Briefmarken oder Belege zu ergattern. Leider waren auch die zu diesem Anlass aufgelegten Sondermarken schnell vergriffen, so dass mancher Briefmarkensammler nach langem Warten dann doch enttäuscht abziehen musste. Auf jeden Fall zeigte das Gedränge in den Hallen, dass die Philatelie in Tschechien ganz offensichtlich sehr populär ist.

Eine Lichterfahrt auf der Moldau und ein böhmischer Abend, bei dem der brave Soldat Schwejk und sein Oberleutnant Lukasz auftraten, rundeten den Besuch in Prag auf schönste Weise ab. Auf der Rückfahrt wurde noch in Karlsbad, das wieder in neuem Glanze erstrahlt, Halt gemacht, bevor schließlich Kurs auf die schwäbische Heimat genommen wurde.

Dr. Gerhard Augsten

Alte BDPH-Ausstellungsrahmen

Für 10 € je Stück (Lagerkostenanteil).

Bei Interesse: Walter Marchart

Porschestraße 9, 71706 Markgröningen

SAFE[®]

PATENT - BOX

mit Einsteckkarten Format DIN A 5
für Briefmarken u. Münzen
(auch für HAWID-Einsteckkarten)



BOX Nr. 747
(ohne Inhalt)

€ 19.50

unverb. Preisempfehlung

SAFE[®]

D-72658 Bempflingen • Ermsstr. 60

Tel. 07123 / 93 92-0 • Fax 07123 / 93 92-20

www.safe-album.de • email: info@safe-album.de

Niederlassung Österreich • 1010 Wien • Schubertring 8

Tel. 01/5 13 58 20 • Fax 5 12 63 95 • office@safe-album.at

SAFE (Schweiz) GmbH • 9434 Au/SG • Webergasse 1

Tel. 071 / 740 90 25 • Fax 071 / 740 90 26 • info@safe-album.ch

Buchbesprechung

Postgeschichte-Literatur aus Sindelfingen

Reader fasst Fachvorträge im Symposium zusammen

Noch umfangreicher als in den Vorjahren präsentiert sich der Reader mit den Fachvorträgen aus dem Symposium „Postgeschichte – live in Sindelfingen 2008“. So sind die Referate nun auch für alle anderen postgeschichtlich interessierten Sammler verfügbar. Die Veröffentlichung umfasst in diesem Jahr 104 Seiten im Format DIN A4 und ist komplett vierfarbig auf hochwertigem Papier gedruckt. Die bislang übliche Spiralbindung wurde durch eine Leinenbindung ersetzt.

Die deutschen F(ranco)-Stempel 1864 bis 1880 präsentiert Ingo von Garnier im ersten Aufsatz. Hintergrund ist ein im Mai 1864 begonnener Versuch, Briefe nicht mit Freimarken zu frankieren, sondern das eingemommene Franko auf den Briefen nur zu notieren und mit einem besonderen Stempel zu quittieren. Geschildert werden der Ablauf im Postamt, die Anwendungsmöglichkeiten, die Nutzung der Stempel nach Einstellung des summarischen Franko-Kontrollverfahrens, aber auch irreguläre Verwendungen. Die Rolle des Österreichischen Lloyd in den internationalen Postbeziehungen des Kirchenstaates mit dem Ausland schildert Thomas Mathà in seinem Aufsatz. Im ersten Vertrag zwischen dem Lloyd und der österreichischen Regierung im Jahr 1837 wurde zunächst nur die Beförderung der Post zu den Ionischen Inseln, nach Griechenland und in das Ottomanische Reiches eingeführt. Dies änderte sich 1841 mit der Einrichtung einer Agentur in Ancona. Postverbindungen zwischen Griechenland und Frankreich ab 1821 bis nach dem Eintritt beider Staaten in den Weltpostverein dokumentiert der Berliner Wolfgang Bauer. Der erste Postvertrag

zwischen beiden Staaten wurde zum 2. Januar 1838 abgeschlossen und 1844/45 leicht modifiziert. Er galt bis zum 31. Oktober 1867. Der folgende Vertrag deckte die Zeit bis zum Eintritt in die UPU ab. Korrespondenz zwischen Österreich und den deutschen Staaten bis zum Deutsch-Österreichischen Postverein ist der Gegenstand des Vortrags von Gerald Heschl. Österreichs internationale Postverbindungen wurden geprägt von einer Vielzahl bilateraler Verträge. So entstanden nach dem Wiener Kongress mehr als 150 Postverträge. Die Vertragssituation mit Deutschland ist dabei besonders interessant. Der Vortrag „St. Thomas als Verteilungszentrum der Französischen Post in Zentralamerika von der Einrichtung des Verkehrsnetzes 1865 bis zum Wirksamwerden des UPU-Vertrages“ von Georg D. Mertens (Bremen) stieß schon in Sindelfingen auf besonders große Resonanz. Umso glücklicher können sich die Organisatoren schätzen, diesen Vortrag jetzt an alle zu verbreiten, die nicht in Sindelfingen dabei sein konnten, denn selten lässt sich der Zusammenhang von Kommunikation und wirtschaftlicher Entwicklung so treffend belegen, wie am Beispiel Dänisch Westindien Mitte des 19. Jahrhunderts.

Der postgeschichtliche Reader (104 Seiten, DIN A4, vierfarbig, gebunden) ist für 17 Euro zuzüglich 1,50 Euro Porto (= 18,50 Euro) beim PGL-Team, Bernward Schubert, Uferstr 22, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141/2998824, erhältlich.

Überweisungen auf Konto 400396651 bei der KSK Ludwigsburg (BLZ 60450050) mit voller Namens- und Adressangabe.

Das nächste Symposium „Postgeschichte – live in Sindelfingen“ findet vom 23. bis 25. Oktober 2009 wieder im Rahmen der Internationalen Briefmarken-Börse statt. Die vollständigen Ergebnisse der postgeschichtlichen Ausstellung und laufende Informationen unter www.briefmarken-messe.de

18. November 2008

Terminkalender

BS = Briefmarkenschau
TT = Großtauschtag, Tauschtag
OK = Offene Klasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 01.11.2008
Angaben ohne Gewähr

Rang-2-Ausstellung

2010

19.- 21.3. **76646 BRUCHSAL 122 :**
„SÜDWEST 2010“
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse
Internationale Beteiligung**
TT, Ein Rahmen Wettbewerb
(+) SP, E, GA
19. + 20. = 10-17 Uhr
21. = 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 11.12.2009
Robert Krumboek, Silcher Str. 13
76694 Forst, Tel. 07251/12213
Mail: hr-kru@t-online.de

Rang-3-Ausstellungen

2009

16.- 17.5. **71701 SCHWIEBERDING. 048:**
„Philatelie und Hobby“
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse, Int. Beteiligung**
(+), E, GA
Festhalle Herrenwiesen
12-17 Uhr bzw. 10-17 Uhr
Anmeldeschluss: 05.03.2009
Walter Herzog, Breslauer Str. 23
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/32179

2010

5.-6.1. **72818 TROCHTELFINGEN 091:**
„TROGAPHIL 2010“
**Briefmarkenausstellung mit
Jugend- und Offener Klasse**
TT, (+), E
Eberhard-von-Weidenberg-Halle
9.30-17.00 Uhr bzw. 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 15.09.2009
Klaus Haarmann, Fliederweg 2
72531 Hohenstein
Telefon 07387 / 706

Tauschtage/Briefmarkenschauen

2008

7. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, Mensa der Internationalen Gesamtschule
Heidelberg, Rohrbach-Hasenleiser, Baden-Badener Straße 14, 9-16 Uhr
14. 12. **79761 WALDSHUT-TIENGEN 167:** TT, Stadthalle Tiengen, 9-16 Uhr
14. 12. **70372 STUTTGART** Bad Cannst., Waiblinger Str. 27, Kolpinghaus, ab 9.00 Uhr
DABC Stuttgart, Martin Klotz, Hauptstr. 40, 71277 Rutesheim, Tel. 07152/54375
12.- 14. 12. **74821 MOSBACH 050:** BS, Am Marktplatz, Unterer Rathaussaal
12. = 16-20 Uhr, 13. + 14. = 9-20 Uhr

2009

6. 1. **72818 TROCHTELFINGEN 091:** TT, BS, Eberhard-von-Weidenberg-Halle
9.30-16.00 Uhr
6. 1 **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, Stadthalle, Sallancher Straße 2
9-16 Uhr
11. 1 **76297 STUTENSEE 035:** TT, BS, Festhalle Blankenloch, 9-16 Uhr
11. 1. **78166 DONAUESCHINGEN 012:** TT, Donauhalle A, 9-17 Uhr
11. 1 **69469 WEINHEIM 101:** TT, Rolf-Engelbrecht-haus, Breslauer Straße
9-14 Uhr
18. 1. **88048 FRIEDRICHSHAFEN 141:** 39. Internationale Börse für Münzen,
Mineralien und Briefmarken, Neues Messegelände, 9-17 Uhr
25. 1 **72074 TÜBINGEN-LUSTNAU 093:** TT, Turn- und Festhalle, 9-16 Uhr
25. 1 **68519 VIERNHEIM 098:** TT, Bürgerhaus Ecke Kreuz-/Saarlandstr., 9-16 Uhr
15. 2. **72622 NÜRTINGEN-NECKARHAUSEN 127:** TT, BS, Beutwanghalle
9-16.30 Uhr
22. 2. **69168 WIESLOCH 129:** TT, Kulturhaus, Großer Saal, 9-16 Uhr
1. 3. **71686 REMSECK-ALDINGEN 152:** TT, BS, Gemeindehalle Aldingen
9-15 Uhr
1. 3. **74072 HEILBRONN 031:** TT, 83. Heilbronner Briefmarken-Börse
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
8. 3. **77716 HASLACH 139:** TT, BS, Stadthalle, 9-16 Uhr
15. 3. **68199 MANNHEIM 045:** TT, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
21. 3.-
1. 5. **71263 WEIL DER STADT 081:** BS, (+), E
„Keppler, die Astronomie und Raumfahrt“
Di - Sa 10-12 und 14-16 Uhr, So 10-12 und 14-17 Uhr
Anmeldeschluss: 31.12.2008: Dr. Eckard Schmidt, Postfach 4616
90025 Nürnberg
22. 3. **72379 HECHINGEN:** TT, BS, Stadthalle Museum, 9-16 Uhr
22. 3. **79541 LÖRRACH-HAAGEN 041:** TT, BS, Schlossberghalle, 9-16 Uhr
22. 3. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum (Foyer), 9-14 Uhr
29. 3. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, BS, Fritz-Boehle-Halle, 9-16 Uhr
5. 4. **72250 FREUDENSTADT 021:** TT, BS, Turn-/Festhalle, 10-15 Uhr
5. 4. **76189 KARLSRUHE-DAXLANDEN 034:** TT, BS, Rheinstrandhalle, 9-16 Uhr
5. 4. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle
Forststraße 2a, 9-15 Uhr

13. 4. **67551 WORMS-HORCHHEIM 144:** TT, Sport- und Kulturhalle
Bahnhofstraße 47, 9-14 Uhr
18. 4. **73033 GÖPPINGEN 027:** TT, BS, Stadthalle, Fogia-Saal, 9-16 Uhr
19. 4. **72800 ENINGEN u.A. 119:** TT, BS, HAP-Grieshaber-Halle, Betzenriedweg 24
9-16 Uhr
19. 4. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, Turn- und Festhalle, 9-15 Uhr
19. 4. **79110 FREIBURG 020:** TT, BS, Bürgerhaus Seepark (ehem.
Landesgartenschau Gelände), Gerhard-Hauptmann-Straße 1, 9-16 Uhr
26. 4. **67112 MUTTERSTADT 052:** TT, Neue Pforte, Ludwigshafener Str., 9-15 Uhr
26. 4. **78532 TUTTLINGEN 094:** BS, Immanuel-Kant-Gym., Mühlenweg 15, 9-16 Uhr
1. 5. **55239 GAU-ODERNHEIM 163:** BS, 160 Jahre Post in Gau-Odernheim
Petersberghalle, 10-18 Uhr
3. 5. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, Sportzentrum, Sporthalle, 9-16 Uhr
3. 5. **76646 BRUCHSAL 134:** BS, SP, MB, Foyer der Sporthalle im Sportzentrum
9-16 Uhr
3. 5. **55232 ALZEY 163:** TT, Gustav-Heinemann-Schulzentrum,
Dr. Georg Durst Straße 19, 9-14 Uhr
17. 5. **88212 RAVENSBURG 061:** BÖ, BS, Oberschwabenhalle, Bleichstr.20, 9-16 Uhr
7. 6. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-16 Uhr
- 20./21.6. **55237 FLONHEIM 163:** BS, (+), GA, Haus Hinkel, Marktplatz
20. = 17-20 Uhr, 21. = 15-18 Uhr
20. 9. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle
Forststraße 2a, 9-15 Uhr
20. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, BS, Turn- und Festhalle, 9-15 Uhr
27. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, 84. Heilbronner Briefmarken-Börse
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
17. 10. **73734 ESSLINGEN-BERKHEIM 015:** TT, Osterfeldhalle, 9-16 Uhr
18. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
15. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, SP, MB, Sportzentrum, Sporthalle
9-16 Uhr
22. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer, 9-14 Uhr
29. 11. **76870 KANDEL 112:** TT, Bienwaldhalle, Jahnstraße, 9-16 Uhr
5. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, Mensa der Internationalen Gesamtschule
Heidelberg, Rohrbach-Hasenleiser, Baden-Badener Straße 14, 9-16 Uhr

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Torsten Pelant, Tel. 07127 / 22569
Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283, Im Brühl 4
72406 Bisingen, Uwe-Decker@web.de
- Geschäftsführer:** Helmut Gerowski, Tel. 07144 / 22745, Wacholderbergstr. 25
71711 Steinheim a.d. Murr, gerosteindrei@t-online.de
- Schatzmeister:** Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097, Fax 06359 / 840927
In den Apfelgärten 11, 67280 Ebertsheim
Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de
- Internet:** www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe, f.lasetzky@web.de
- Süd-Baden:** Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, karl.thamerus@gmx.de
- Nord-Württemberg:** Stelle z.Zt. nicht besetzt
bei Fragen an den 1. Vorsitzenden wenden
- Süd-Württemberg:** Siegfried Stoll, Tel. 07022 / 48811, Fax 07022 / 49860
Falkenweg 15, 72663 Großbettlingen, sstoll@web.de
- Pfalz:** Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
w.w.zimmermann@t-online.de
- Donau-Bodensee:** Wolfgang Spranz, Tel. 07307 / 961415, Fax 07307 / 961416
Südweg 18, 89233 Neu-Ulm, wolfgang.spranz@t-online.de

Fachbereiche:

- Ausstellungen:** Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen
- Preisrichterobmann: Götz Schneider, Tel. 0721 / 404738
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe
- Rahmenverwaltung: Harald Janssen, Tel. 06344 / 92191
Am Weiher 3, 67360 Lingenfeld, janssenharald@web.de
- Forschung und Literatur:** Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg
- Fälschungsbekämpfung:** Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115
(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen, kla-hei@web.de
- Öffentlichkeit und Weiterbildung:** Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561
Kolbenzeil 12, 69126 HD, Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de
- Seminare: Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440
dietrich.lichtenstein@t-online.de
Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen
- Jugend:** Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884
Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen, cm.helfert@arcor.de

HANDEL + AUKTIONEN



INTERNATIONALE AUKTIONEN

- ... 2 x jährlich umfangreiches Angebot an Einzellosen und Sammlungen
- ... großes Angebot an Philatelie und Postgeschichte weltweit
- ... Einlieferungen sind uns jederzeit willkommen
- ... garantierte Provisionen für Vermittler
- ... Abbildungen sämtlicher Einzellose unter:

www.auktionen-gaertner.de



STÄNDIGER ANKAUF

- ... Barankauf zu besten Preisen
- ... wir suchen besonders: *Postgeschichte und seltene Frankaturen weltweit, Markenheftchen, Ganzsachen, Zusammendrucke, große Ausstellungs- und Spezial-sammlungen, Nachlässe, voluminöse Großposten, Händlerlager, Mengenposten, Münzen*



VERKAUF

- ... herausragendes Festpreisangebot mit über 80.000 Losen
- ... fordern Sie noch heute Ihren Katalog an und nennen Sie uns Ihr Sammlungsgebiet

Postgeschichte: *Übersee – Europa – Deutschland*

Ganzsachen, Briefe, Sammlungen und Großposten

Thematische Philatelie: über 200 Motive von A – Z

Online-Shop: www.philatelie-gaertner.de

Wählen Sie aus mehr als 80.000 Belegen



BESUCHEN SIE UNS

- ... während den nächsten internationalen Messen
- ... in unserem neuen Firmengebäude (nach vorheriger Terminvereinbarung)
- ... oder wenden Sie sich direkt an unsere Philatelisten

PHILATELIE CHRISTOPH GÄRTNER GmbH

Steinbeisstr. 6+8 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany Tel. +49 - (0)7142 - 7890
Fax. +49 - (0)7142 - 789 110 info@philatelie-gaertner.de www.philatelie-gaertner.de





**MESSE
SINDELFINGEN**
DIE GROSSE KLEINE



Eintritt frei!

Internationale **Briefmarken-Börse**

5. - 7. März 2009 München
mit Alpen-Adria-Ausstellung Rang 2

9. - 11. Oktober 2009 Berlin
mit Stiftungswettbewerb „Deutschland“

23. - 25. Oktober 2009 Sindelfingen
mit Salon Deutsche Kolonien



MICHEL
Meine Marke, meine Welt

AWD
für unabhängiger Finanzplaner

